

Hauset

100 Jahre seit dem Wiener Kongress

1815 - 1920

1815 Besitzergreifung durch Preußen

- Die Niederlage von **Napoleon Bonaparte** wurde in der Schlacht vom Waterloo am 18. Juni 1815 besiegelt. Napoleon dankt am 22.6. 1815 ab und geht in die Verbannung auf St. Helena im Atlantik. Er stirbt 1821.
- Auf dem **Wiener Kongress** vom 18.9.1814 bis 9.6.1815 ordnen die Siegermächte Europa neu – Eupen-Malmedy wird dem Königreich Preußen zugesprochen. Die Nationalstaaten entstehen.
- Bereits am 5. April 1815 unterzeichnet König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ein **Besitzergreifungspatent** für die einverleibten Gebiete und Ortschaften
- Am 6. Juli 1815 löste Generalgouverneur Sack die Kantone Eupen-Malmedy von der Kreisdirektion Verviers und unterstellte sie der neuen **Kreisdirektion Malmedy**

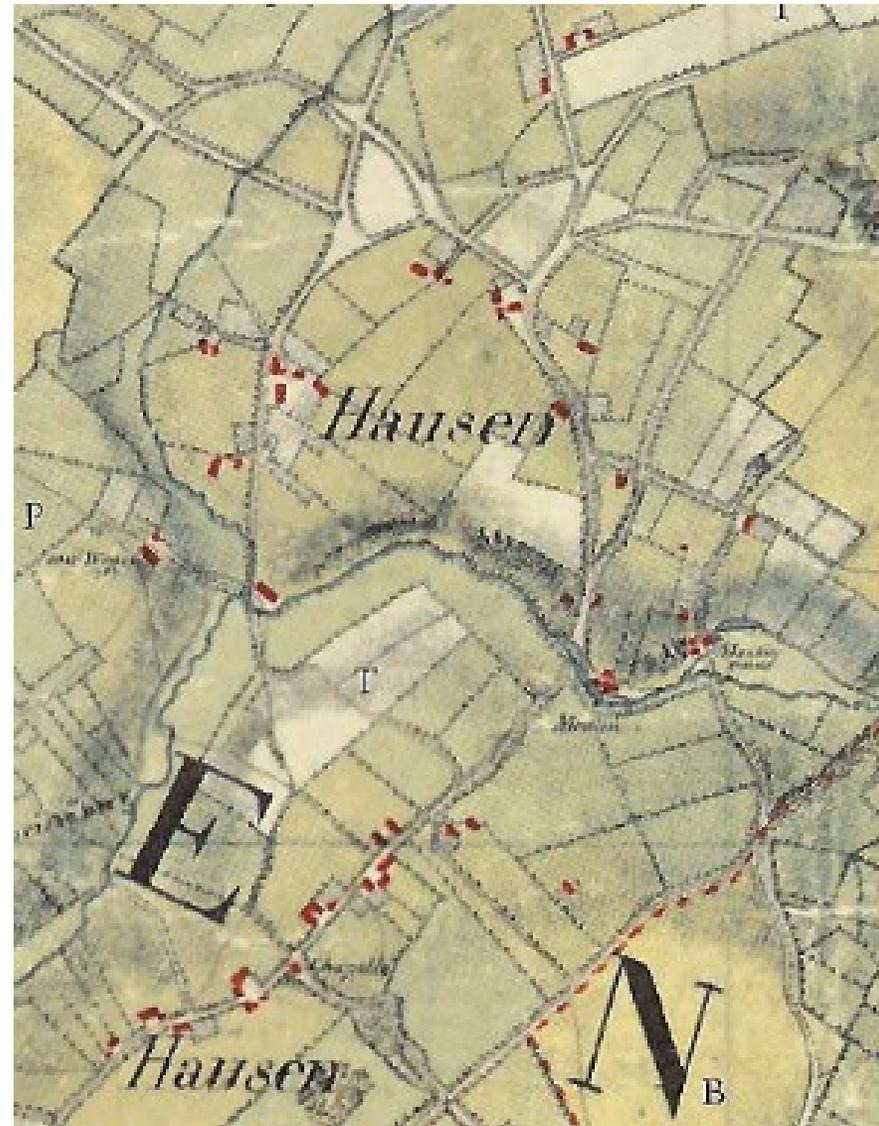
1815 Der Wiener Kongreß (1814-1815)



Verwaltungsstrukturen um 1816

- Wie zur französischen Zeit gehörte Hauset seit 1815 nach wie vor zur Gemeinde Hergenrath, **Bürgermeister war**
- Hergenrath mit Hauset gehörten zur preußischen Provinz Herzogtum Niederrhein mit Aachen, Koblenz und Trier.
- Am 1. Mai 1816 lösten die Landratsämter die Kreisdirektionen ab. Hergenrath mit Hauset gehörten nun zum **Landratsamt Aachen ?**
- Die Menschen standen den neuen Herren, „den Preußen“, erst skeptisch gegenüber. Die französische Herrschaft verachtete man jedoch.
- Um Winter 1816/1817 gab es eine große Hungersnot und Lebensmittel (Kartoffel) wurden über die Nordsee eingeführt.

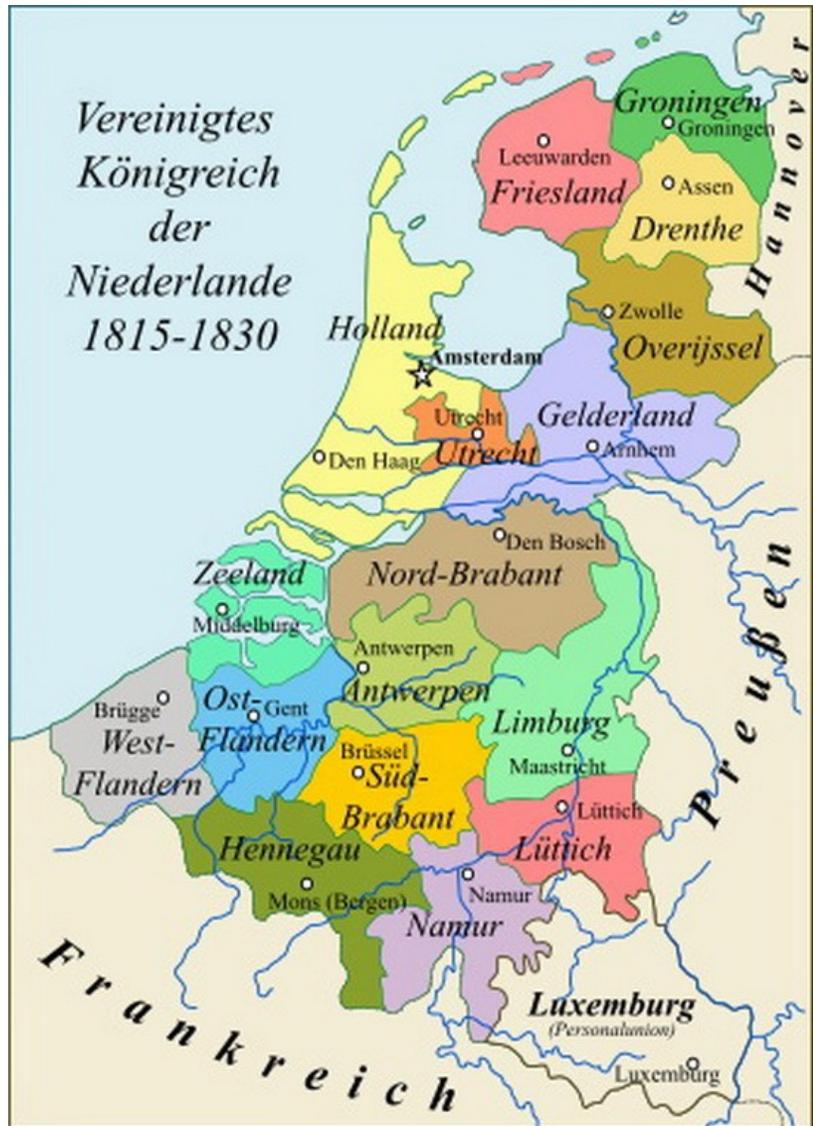
1817 Karte Tranchot – von Müffling



Die politische Lage nach Westen

- In der Nachbarschaft war 1815 das neutrale Gebiet von Moresnet entstanden, ebenso das **Vereinigte Königreich der Niederlande**
- 1830 lösten sich die südlichen Provinzen in der Belgischen Revolution von den Niederlanden und bildeten das **Königreich Belgien**. In Belgien lebte zu dieser Zeit 245.000 Deutsche.
- 1839 musste Belgien im Vertrag von London einige Gebiete abtreten, im Norden Teile von Limburg an die Niederlande und im Süden Teile von Luxemburg an das neue Großherzogtum.
- In Belgien lebten jetzt nur noch 144.000 Deutsche. Maastricht blieb aber eine niederländische Stadt, die Hauptstadt der niederländischen Provinz Limburg

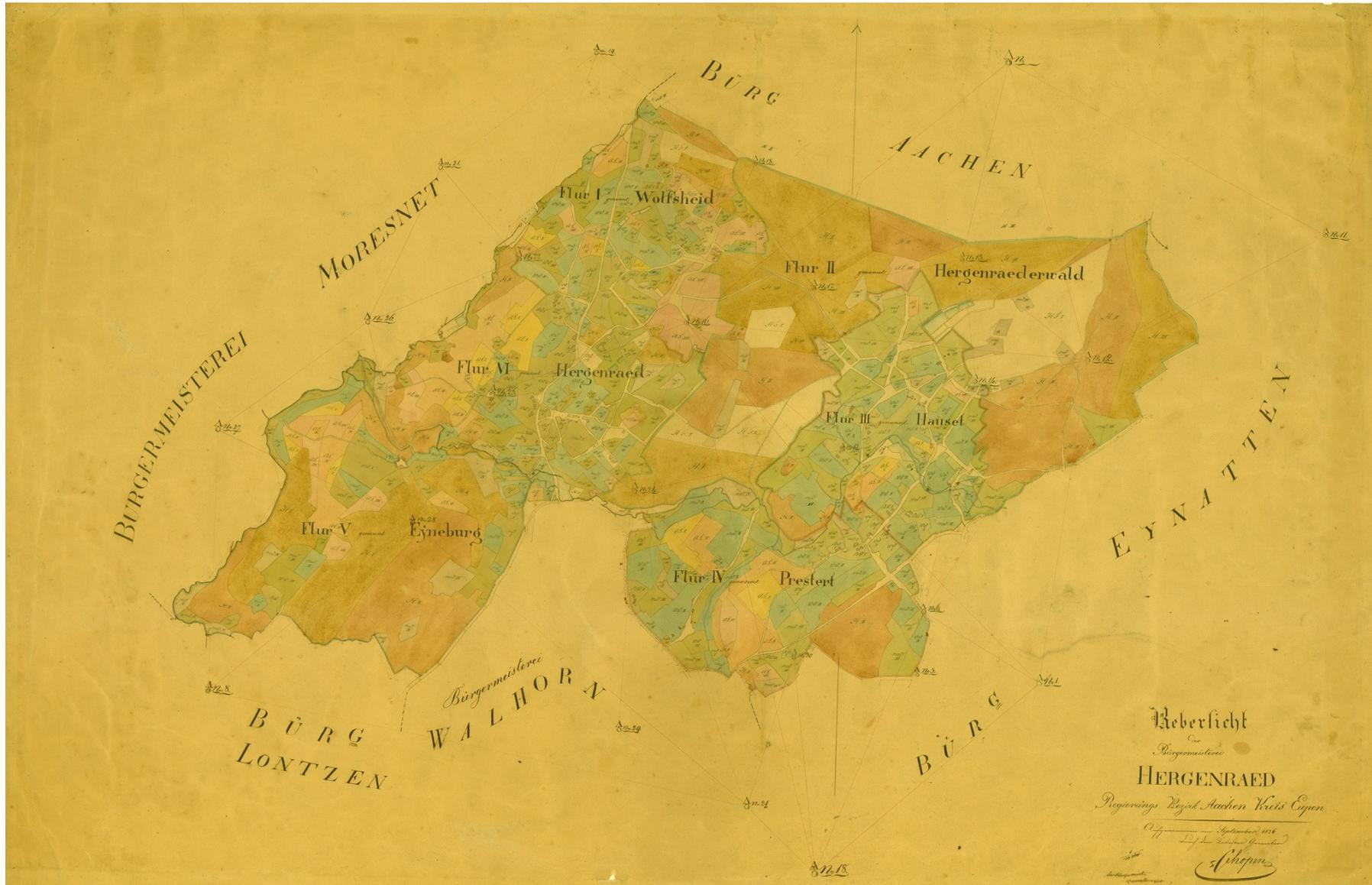
1815 : Die Vereinigten Niederlande



Erste Jahre im Königreich Preußen

- Von kirchlicher Seite gehörte Hauset nach wie vor zur **Pfarre Eynatten**, die Fossey zur Pfarre Walhorn. Pfarrer in Eynatten war Pastor Krichels.
- Das Bistum Aachen wurde 1818 aufgelöst, man gehörte nun zum **Erzbistum Köln**.
- Die Hauseter Kinder besuchten die **Schulen in Hergenrath** und in Eynatten. Lehrer in Hergenrath war Herr Sittard
- 1822: Vereinigung der Provinzen Niederrhein und Cleve-Jülich-Berg
Die neue Provinz erhielt 1830 den Namen „**Rheinprovinz**“.
- Ab 1825 wurden die Gemeinden verpflichtet ein **Gemeindebuch** zu führen. Aus Hergenrather Gemeindebuch liegt heute noch vor.

1825 Das ursprüngliche Kataster in Preußen



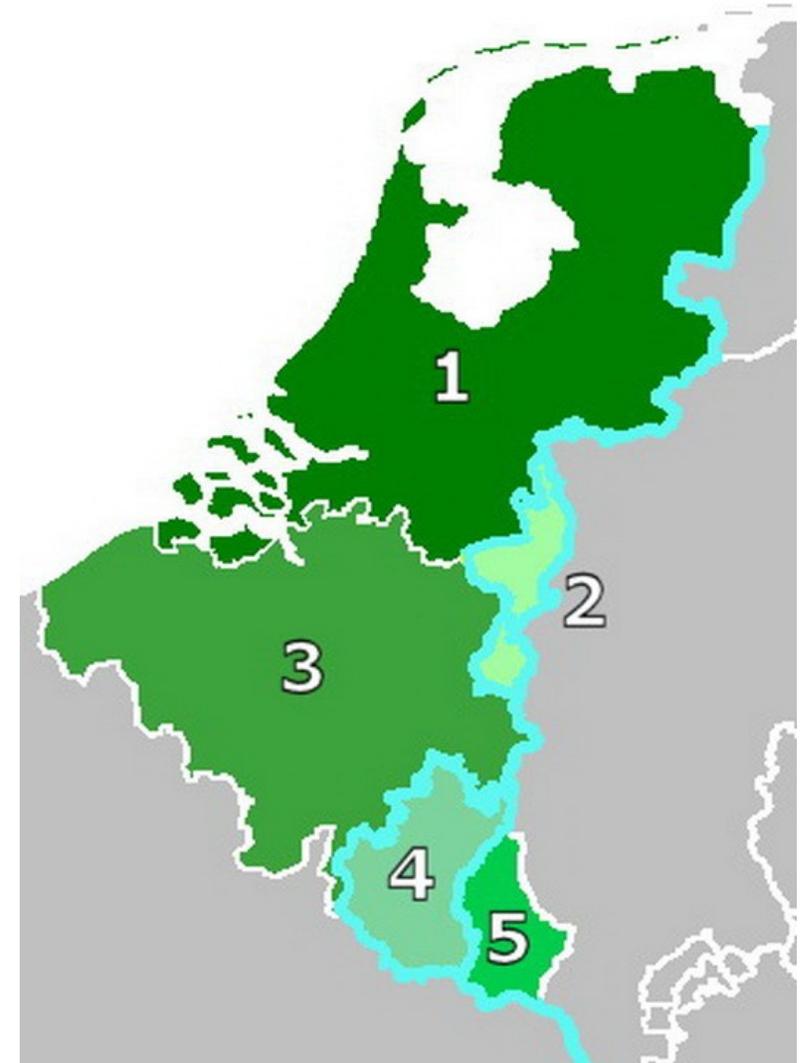
1825 Das ursprüngliche Kataster in Preußen



Ereignisse aus dem Gemeindebuch von Hergenrath

- Im Januar **1828** gab es blühende Veilchen im Winter, im Februar verspürte man ein schwaches Erdbeben und im März kamen bereits die Kraniche und Gänse zurück.
- **1830** konnte der revolutionäre Sturm in Frankreich und Belgien die Menschen hier nicht erschüttern, man blieb dem „*König und seiner milden und festen Regierung zugetan*“.
- 1837 verstarb der allseits beliebte Landrat Bernhard von Scheibler.
- **1838 wurden im Januar wieder 21,2 C gemessen**, aber im Mai fiel noch Schnee und Frost vernichtete die Obstblüten.
- **1839** begannen die Arbeiten an der Eisenbahnbrücke über die Göhl
- 1840 verstarb König **Friedrich Wilhelm III.** von Preußen, er hatte 43 Jahre regiert

1830 Die Belgische Revolution und das Königreich Belgien



1830-1839 Belgien wird Königreich



1840 Tod von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen (seit 1797)



1825 Das ursprüngliche Kataster in Preußen

1843 Inbetriebnahme der Eisenbahnstrecke Köln-Antwerpen

- 1841 gab es einen extrem heißen Sommer in Folge dessen die Viehweiden ganz kahl wurden und die Tränken versiegten.
- 1843 war die Inbetriebnahme der Eisenbahnstrecke Antwerpen-Köln. Am 22. August fuhr der erste Zug und am 15. Oktober wurde die internationale Strecke feierlich in Betrieb genommen.
- Somit war „**der Viaduct über das Geul-Thal bei Aachen**“, wie die doppelbogige Brücke genannt wurde, eröffnet.
- 1843 erfolgte auch die Grundsteinlegung der Kirche zu Hergenrath. Aus Hauset nahmen J. Radermacher, P. Kockartz, J. Bischoff und L. Kever teil

1843 Der Göhlviadukt und die Eisenbahn



1849 Hauset wird eigenständige Orts-Gemeinde

- Am 6. Oktober 1846 wird **Johann Egidius Bischoff** zum beigeordneten Bürgermeister von Hauset bestimmt und im Januar 1847 zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Hauset
- **1848** entstand die erste ordentliche **Straße von Eynatten durchs Dorf bis zum Aachener Busch** (die „Communalstraße“)
- **1849** wurde Hauset zu einem eigenen **Standesamtsbezirk**, losgelöst von Hergenrath. Ortsvorsteher war Johann Egidius Bischoff.
- 1850 standen die Fabriken in Hauset in voller Blüte. In der **Tuchfabrik Nellessen an der Göhl** wurde ein Dampfmaschine installiert.
- **1854** begann der **Bau eines Schulgebäudes**

1855 Einweihung der Dorfschule

- Am **1. April 1855** wurde die **Dorfschule** feierlich eingeweiht. Erster Lehrer war Wilhelm Hendrichs, ihm folgte Johann Prim.
- Bürgermeister Mostert (Hergenrath) leitete die **Vergabe zum Bau** einer **Kapelle** für das Rektorat Hauset
- 1857 kam der **erste Briefkasten** nach Hauset, der vom Landbriefträger aus Eynatten einmal geleert wurde.
- Mit Bgm. Cornel Hubert Mostert und Gemeindevorstehern Bischoff wurde der **Grundstein für die Kapelle gelegt**.
- 1858 beantragt der Hauseter Gemeinderat die **Trennung von der Pfarre Eynatten** bei Landrat Ritter von Harenne und Dechant Pauls

1861 Pfarrerhebung und Tod von König Friedrich Wilhelm IV.



Hauset wird zur Pfarre erhoben

- 1858 besuchte der Regierungspräsident Köhlwetter, begleitet von Landrat von Harenne und Dechant Pauls die Gemeinde Hauset. Hauset gehörte zum Regierungsbezirk Aachen.
- 1859 gab es ein heftiges, kurzes **Erdbeben** am 18. August. Martin Strom wird als Rektor angestellt.
- Am 23. Januar 1861 wird die **Abtrennung von Hauset** vom Verband der Pfarrkirchen zu Eynatten und Walhorn genehmigt.
- Am **11. April 1861** erhebt Kardinal Erzbischof von Geisel den Pfarrsprengel Hauset zur Pfarre.
- Am **13. Mai 1861** wird **Martin Strom** als Pfarrer in Hauset eingeführt

1860 Kardinal von Geissel ernannte Martin Strom zum Pfarrer



96

Korrespondenzblatt des Kreises Cupen.

№. 38. (XXXV. Jahrgang.) Samstag, den 11. Mai 1861.

Versammlung der Stadtverordneten
am Montag, den 13. Mai 1861,
Abends 6 Uhr,
im Bürgermeisterei-Saale,
Gegenstände der Verhandlung sind:
a) in öffentlicher Sitzung:
1) Eisenbahn-Angelegenheit.
b) in geschlossener Sitzung.
2) Gesuch um Erloß des Einzugsgeldes.
3) Gesuch um als preussischer Unterthan aufgenom-
men zu werden.
Cupen, den 10. Mai 1861.
Der Bürgermeister, Becker.

**Dem
Hochwürdigsten Herrn Pfarrer
Martin Strom**
zu seiner
Einführung
in die
neu errichtete Pfarre Hauset,
am 13. Mai 1861.

Sieh er ist nun da der hehre Tag,
Der uns'rer Herzen Wunsch gestillt;
Was in fernem Zukunft: Wandern lag,
Nun plötzlich doch ist es erfüllt.

Als Pfarrer heur' wir Dich begrüßen,
Dem ersten Pfarrer Hauset's Heil!
Der Wünsche, die dem Herz entsprächen,
Erfüllung, werke Ihm zu Heil.

Dir Edler gilt des Tages Weihe,
Dir unser Nutzen, unser Heil;
Doch Gott Dir seinen Schutz verleibe,
Wir stets Dich froh und glücklich sehn.

Recht innig halte uns umschlungen,
Der Liebe treues, festes Band;
Bis wir zum Jenseits vorgezungen,
Zum ewig schönen Vaterland.

Ja, dorthin unser Schicksal lenke,
Zu jenen ewig grünen Hü'n;
Wenn's fürmt, wenn's braust u. tobt, dann drucke,
Doch wir dem Strom uns anvertraun.

Ja, wir dem Strom uns anvertrauen,
Der wandelt tief im Himmelstom;
Dort singen wir nach Recht und Brauch
Ein Danklied Dir, Du edler Strom.

**Zur
feierlichen Proclamation
der
neu errichteten Pfarre Hauset
und
Einführung
des
Hochwürdigsten Herrn
Martin Strom
als Pfarrer daselbst.**

Mit Stolz blüht heute die Gemeinde,
Auf Dich, als Pfarrer ihr ernannt;
Hast laut, zum Ruhne ihrer Heinde,
Ertümpft die Pfarre ist zu Stand!
Einnig ist der Wunsch, und keif die Bitte,
Nun bleib recht lang zu unserer Mitte.

Gegen spag der Himmel geben
Theurer Dir! und langes Leben,
Reich an Freuden ohne Leid!
Dann wird Dein frommes Streben
Mittel und zur Seligkeit.

Hauset.

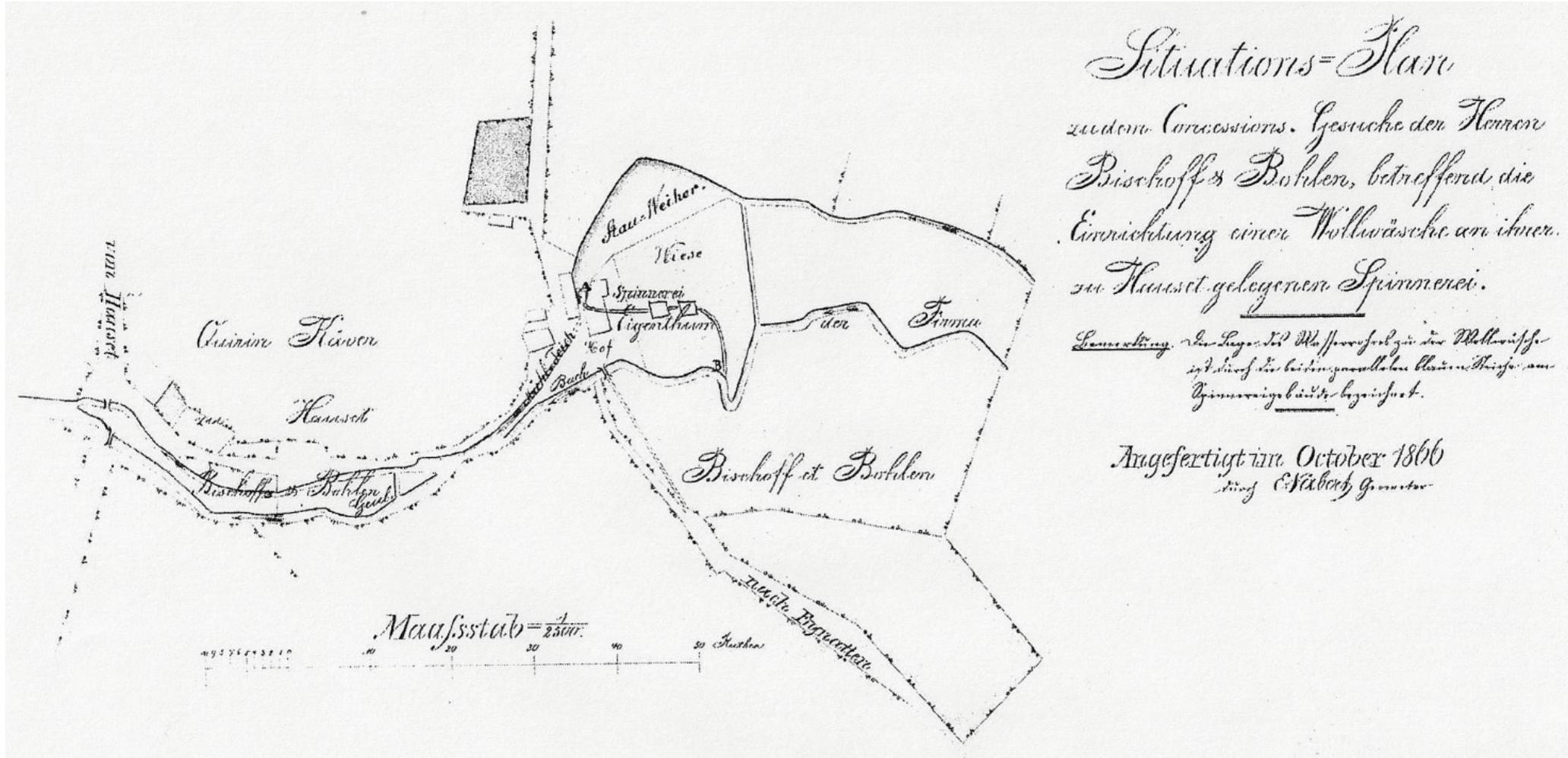
1861 Neubau des Pfarrhauses

- Der **Bau eines Pfarrhauses** hatte bereits 1860 begonnen, es wurde 1861 von Pastor Strom bezogen.
- Am 1. Januar 1863 erfolgte die Einführung der **Hundesteuer**.
- Im April 1863 erfolgte die Erweiterung und Einfriedung des Kirchhofs. Am **13. April verstarb der Pfarrer L. Krichels** aus Eynatten, der jahrelang auch Hauset betreut hatte.
- 1864 Bau der ersten kleinen **Wasserleitung** von Vestert bis zur Schule.
- **1865** Eröffnung der Genehmigung und Vergabe einer neuen „Prämienstrasse“ von der Aachen-Eupener „**Actienstraße**“ am **Aachener Busch, über Vestert nach Hergenrath** und Moresnet.

1856 – 1861 Schule- Kapelle- Pfarrhaus



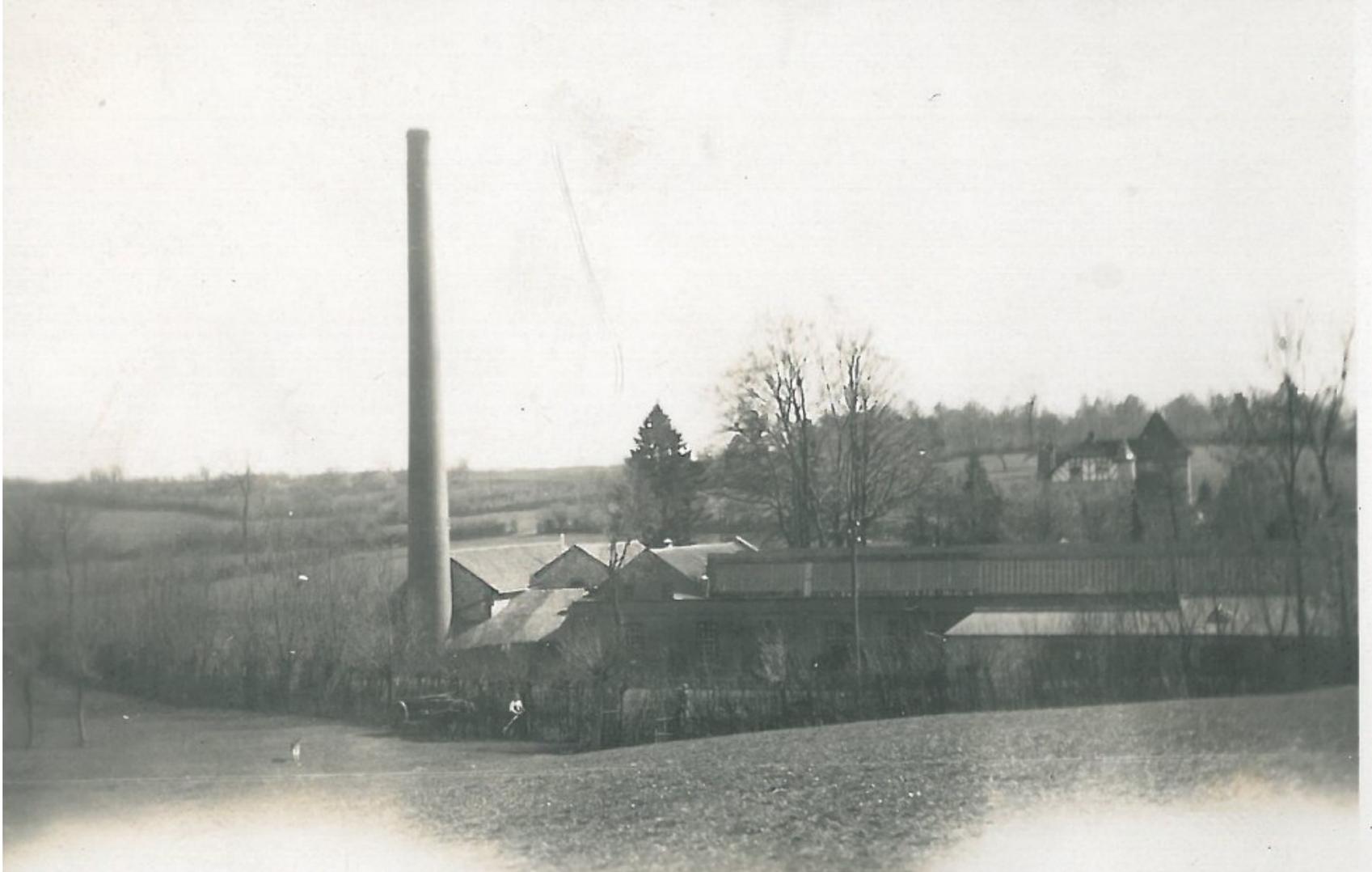
1866 Concessionsantrag Bischoff & Bohlen



Ereignisse um 1860- 1870

- Am 27. Juli 1866 Tod von ***Johann Wilhelm Bischoff***, einem Wohltäter der Kirche und ehemaligen Gemeindeförster.
- 1868 wurde Heinrich Kerres tot im Wald gefunden (Kreuz an den Zyklopensteinen). Erzbischof Paulus Melchers von Köln weilt in Hauset (2)
- Pfarrer Martin Strom **verlässt Hauset am 30. Juni 1869**. Er wurde mit einem Fackelzug verabschiedet und ging nach Heinsberg.
- Am **3. Juli 1869 wurde Wilhelm Brammertz** aus Breinig zum Pfarrer von Hauset ernannt und am 22. August feierlich eingeführt.
- Am 24. Juni 1869 **brannte die Spinnerei Bischoff & Bohlen**, die sogenannte Fingerhutmühle ab.

Die Spinnerei Bohlen & Bohlen (1869 – 1954)



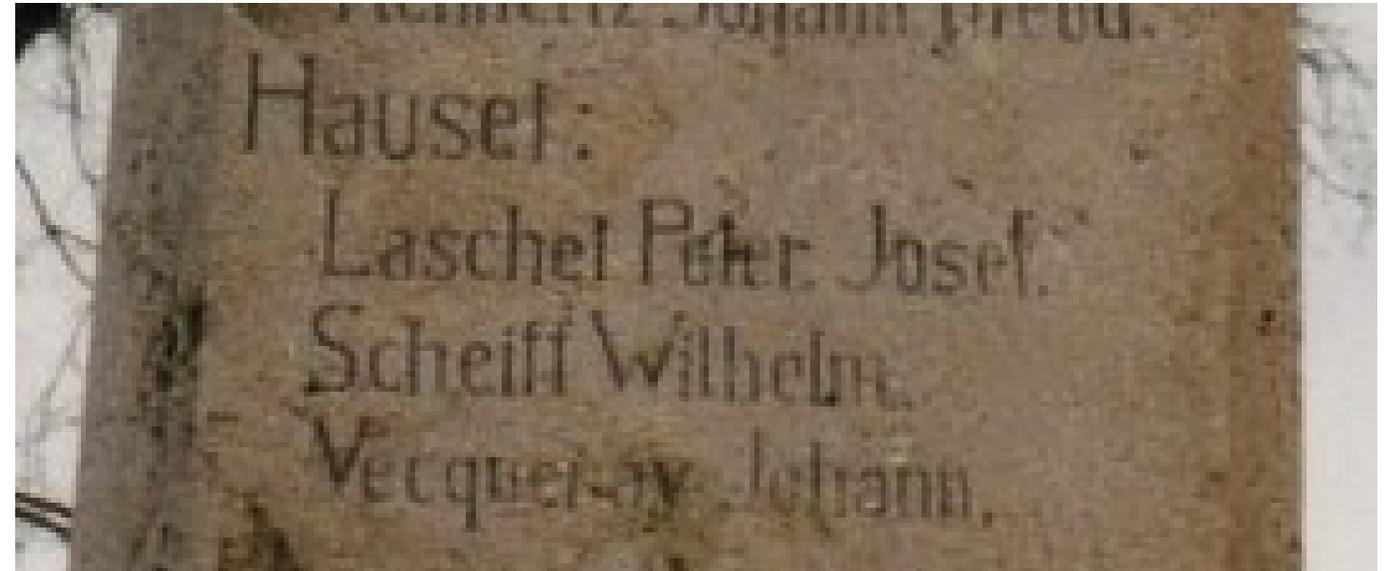
1870 Der Krieg von 1870 - 1871

- 1870 beschließt der Kirchenvorstand Hauset den ***Bau einer neuen Sakristei.***
- Auch aus Hauset wurden sämtliche Wehrpflichtige, **insgesamt 28 Rekruten**, einberufen und zogen in den Krieg zwischen Preußen und Frankreich.
- Am 5. September 1870 passierte der abgesetzte **Kaiser Napoleon III.** per Extrazug der Rheinischen Eisenbahn den Göhlviadukt
- Im Oktober verstarb der Landrat **Edwin Gülcher**
- Erste Verwundete oder **Tote des Krieges** waren Heinrich Becker, Wilhelm J. Scheiff, Peter J. Laschet

1871 Reichsgründung in Versailles: Kaiser Wilhelm I.



1871 Gefallenen aus Hauset



1872 – 25 jähriges Dienstjubiläum Johann Eg. Bischoff

- Am 14. Mai 1871 veranstaltete die Gemeinde ein **Festessen** nebst Ball zu Ehren der aus dem siegreichen Feldzug gegen Frankreich **heimgekehrten Hauseter Krieger**.
- Am 3. Januar 1872, dem Genoveva-Tag, fand ein Festessen statt zum **25jährigen Dienstjubiläum** des Ortsvorstehers **Johann Egidius Bischoff**.
- 1873 zählte Hauset 721 Einwohner. Bürgermeister in Hergenrath war C. Mostert, Gemeindevorsteher in Hauset noch immer Johann Egidius Bischoff. Landrat von Eupen war jetzt Herr Sternickel.
- 1874 begannen Verhandlungen für den **Ausbau des Weges vom Bahnhof Astenet über Hauset nach Eynatten**.

1872 Speisekarte Silberjubiläum von Johann Eg. Bischoff

Menü

Suppe

Roastboeuf mit Schinken

Hahnen-Ragout

Rehbraten mit Salat

Pudding

Dessert

Weinkarte:

Moselweine

- Zeltinger, Brauneberger

Rheinwein

- Hochheimer

Bordeaux

- Medoc, St Julien

Champagner:

- Sillery, Victoria

1872 Hauseter Krieger-Verein (hier 1897)



1875 Gründung des Gesangverein „St. Cäcilia“

- 1874 wurden auf der Prämienstrasse am Aachener Busch und am Hergenrather Wald **zwei Chausseegeld-Hebestellen** errichtet
- Im Zuge des **Kulturkampfes** und der Sperrgesetze erhielt der Pfarrer 1875 kein Gehalt.
- 1875 war auch das **Gründungsjahr des St. Cäcilia Gesangvereins** und des Kriegervereins
- 1877 bat Johann Egidius Bischoff um Entlassung von seinen Ämtern in der Gemeinde. Neuer Gemeindevorsteher wurde **Peter Timmermann.**
- 1878 setzt sich der Kirchenkampf an allen Fronten fort: Konflikte zwischen weltlichen Behörden und der Kirche

1883 Concert Cäcilien Gesang Verein

Programme
zu dem
am Sonntag den 12ten Febr. 1883 im grossen Concert. Saal
des Herrn Jos. Bohlen stattfindenden
Concerts
veranstaltet durch den
„Hauseter“ Cäcilien „Gesang“ Verein.

Nr. 1. Willkommenlied des Klammersingers von H. M.
 2. Der Hummel August, 2. Teil in 1. Akt von M. J. G.
 3. Capstanlied, Caplet von Delathew
 4. Lied von Schwall, Solo von Caroline
 5. Der Examen in der Schiffahrt von Jean von Lortie
 6. Die letzten Kränze von Lortie
 7. Die Zerstörung des Klammersingers von R. G.
 8. Kampf im Krater, von der Gesellschaft von Selinger
 9. Der Schwarm an der Gemmeffier, Solo von R. G.
 10. Hans Paul von dem Handwerker von Stein
 11. Der festsinnige Gang, k. Quartett von R. G.
 12. Die vier Jünglinge, k. Scene von Wagner
 13. Lied an mich, Partitur Musik von Lortie
 14. Jagd auf die, Quartett von Ullrich

Anfang 6 Uhr Abend.
 Eintrittsk. M. 0.25
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

„HARMONIE“ Hauset!



Am Sonntag den 12. Februar (Fastnacht) 1893, Abends 7 Uhr,
 in dem Saale des Herrn H. J. Gatz:
Grosses humoristisch carnavalistisches
Instrumental- und Vocal-Concert
 verbunden mit
 Theater-Aufführungen
 und
BALLETT



Karten im Vorverkauf M. 0.50. — An der Kasse M. 0.75.

Druck: Steves & Co. Aachen.

1880: Tod von Johann Egidius Bischoff

- 1878 gab es im Februar und März wieder ***zwei kleinere Erdstöße***
- 1879 feierte das Kaiserpaar Wilhelm I und Gattin Augusta ihre Goldene Hochzeit, verbunden mit Feiern auch in Hauset
- Im September 1880 passierte ***Königin Elisabeth von Belgien***, auf dem Weg von Aachen über Hergenrath nach Belgisch-Moresnet zweimal den Ort Hauset.
- Am 16. November 1880 verstarb der langjährige Ortsvorsteher **Johann Egidius Bischoff** im Alter von 68 Jahren.
- 1881 brannte die **Spinnerei von Anton Radermacher** in der Kupfermühle bis auf die Grundmauern nieder.

1885 Kronprinz Friedrich Wilhelm an Köpfchen

- 1883 waren im neuen **Gemeinderat** aus Hauset die Herren Hubert Laschet, Wilhelm Kaldenbach und Peter Josef Bohlen vertreten.
- Zum Ortsvorsteher wurde wieder **Peter Timmermann** für sechs Jahre bestätigt.
- Zu einem ***Unfall mit tödlichen Ausgang*** kam es in der Grube „Anfang“ auf Prester.
- 1884 wurde sowohl der neue **Bahnhof in Hergenrath eröffnet**, sowie auch ein Postamt mit Telegrafbetrieb.
- 1885 verweilte Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen mit Gefolge auf der Fahrt von Aachen nach Montjoie auch an Köpfchen (Hauset)

Kaiser Wilhelm I. (1861 – 1888) - Totenzettel Bischoff



Wann. 22, 1880

†

Zum christlichen Andenken
an den
wohlachtbaren Herrn

Johann Egidius Bischoff,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes zu Hauset.

Geboren den 8. März 1812, vermählt mit
Anna Barbara Tidjon im Jahre 1837, ver-
witwet seit 7. September 1860, wurde er
Mittwoch den 17. November 1880 in die
Ewigkeit abberufen, zwar unerwartet, aber
durchaus nicht unvorbereitet.

Unbestritten ist es sein Verdienst, daß unsere
Ortschaft eine eigene Gemeinde wurde, deren
Vorsteher er 30 Jahre lang war, sowie daß sie
das noch größere Glück hatte, ein schönes Gottes-
haus zu erhalten und eine Pfarre zu werden;
deshalb wird sein Andenken unvergänglich bleiben.

Bertrauend auf die Kraft des Gebetes,
empfehlen die trauernden Angehörigen, eine
Tochter, ein Schwiegersohn und neun Enkel,
die Seele des Dahingeschiedenen der christlichen
Fürbitte der Gläubigen, auf daß sie um so
eher gelange

zur ewigen Ruhe.

Die Beerdigung und Exequien finden Statt
in der Pfarrkirche zu Hauset am Montag den 22. November,
Morgens 9½ Uhr.

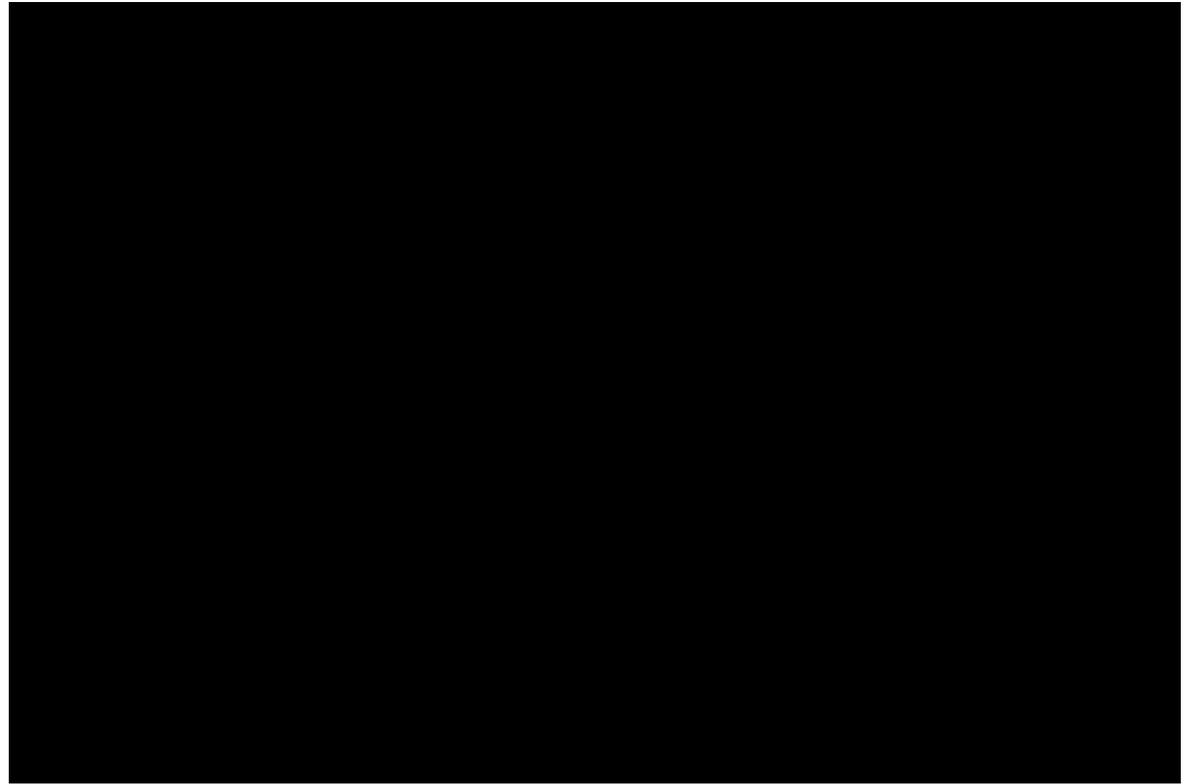
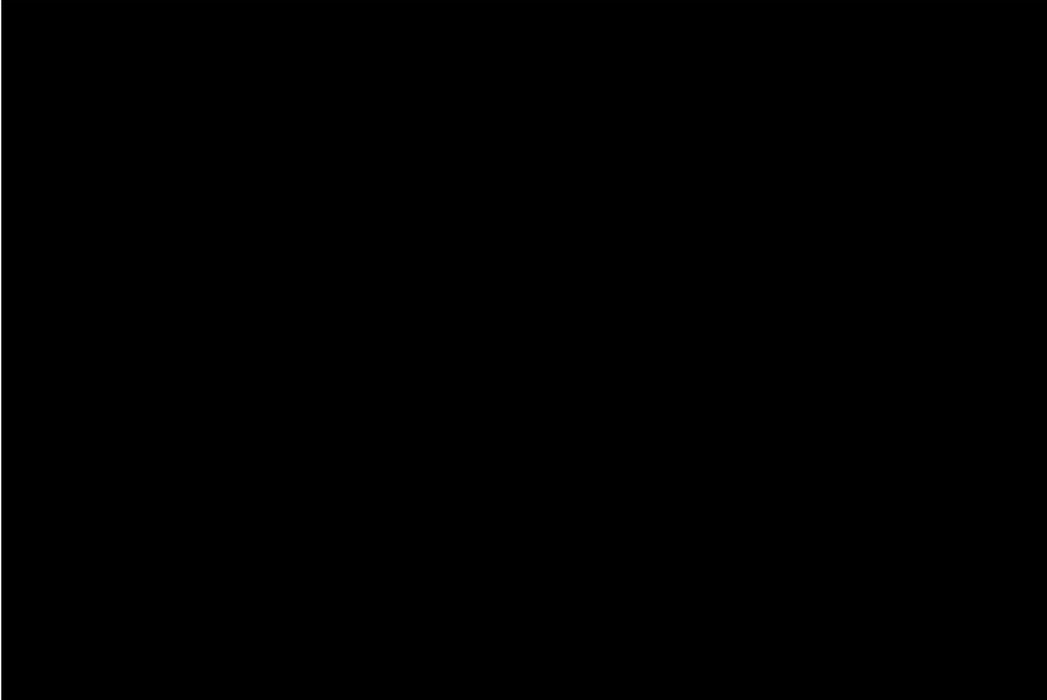
80

1885 Kronprinz Friedrich Wilhelm auf Köpfchen



Er wurde als Friedrich III. 1888 für 99 Tage Kaiser

1878 – 1918 Grube „Anfang“ in der Fosse (Schächte heute)



1889 Grube Anfang Fossey - Heutige Luftschächte



1888 Kaiser Wilhelm I. (1888 – 1918)



1887 Tod von Bürgermeister Mostert (Hergenrath)

- Bei der Erneuerungswahl zum Gemeinderat von 1886 kamen Karl Lennertz sowie Theodor Klinkenberg und Peter Finken neu hinzu.
- 1887 verstarb der langjährige Bürgermeister von Hergenrath, **Johann Cornel Mostert**. Er hatte 37 Jahre die Gemeinde verwaltet.
- 1888 wurde **Peter Joseph Kittel** definitiv zum Bürgermeister von Hergenrath ernannt. Er verstarb bereits 1889.
- Bei den Erneuerungswahlen von 1889 kam neben Peter Bohlen und Nikolaus Laschet auch Joseph Lorreng in den Gemeinderat.
- 1890 weilte Weihbischof Fischer (3) aus Köln zur Firmung in Hauset und Peter Bohlen als Ortsvorsteher entbunden werden
- Neuer Gemeindevorsteher wird **Johann Gatzweiler**

1882 Tod von Johann Cornelius Mostert

Jesus! Maria! Joseph! Martinus!

»Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden. II. Matth. 12, 46.

Betet für die Seelenuhe.

des am 4. August 1887 zu Hergenrath verstorbenen Herrn

Cornelius Hub. Mostert,

Bürgermeister der Gemeinden Hergenrath und Hauset, *

Mitglied des Kirchenvorstandes,

Lokalschulinspector,

Inhaber des Kgl. Kronen-Ordens IV. Klasse.

Zu Preuss.-Moresnet am 22. März 1820 geboren, verheiratete er sich am 7. Februar 1866 mit **Margaretha Keutgens**, mit welcher er in ungestörter Eintracht lebte bis zu seinem Tode. Er erschien stets als ein Mann von grosser Anspruchslosigkeit und begnügte sich in auffallender Weise mit einem Leben der Zurückgezogenheit in seiner Familie und auf seinem Bureau. — Als Beamte, verrichtete er seine Obliegenheiten mit der grössten Genauigkeit und Pünktlichkeit und machte sich durch seinen unterthänigsten Gehorsam in verschiedener Weise um seine Vorgesetzten und um den Staat verdient. Am 27. September 1884 erhielt er als Verdienst seinen Orden. Seines Gleichen suchend, verstand er es, seine Autorität bei allen seinen Untergebenen in wirksamer Weise geltend zu machen.

Als Christ religiös angelegt, hatte er eine besondere Vorliebe zur täglichen Anhörung der h. Messe und empfing die hh. Sacramente öfters im Jahre. — Bei Vorkommnissen, die den Mitchristen anstössig waren, ist fürwahr nicht er immer die erste Triebfeder gewesen. — In seinem mehrwöchentlichen Leiden zeigte er Geduld und Ergebung, stärkte sich wiederholt durch den andächtigen Empfang der hh. Sacramente und war sichtlich erfreut über den ihn beruhigenden Besuch des Geistlichen. Er entschlief sanft und gottergeben. Ist es schon »ein heiliger und heilsamer Gedanke, für alle gottselig Entschlafene zu beten«, so ist dieses eher eine Pflicht für alle diejenigen, zu welchen der Verstorbene durch seine Stellung enge Beziehungen gehabt. Dieses sind in diesem Falle die Mitglieder der Gemeinden, denen er in seiner 37jährigen Thätigkeit vorgestanden. Betet also für die Seelenuhe dieses Verstorbenen, auf dass er »von seinen Sünden resp. Sündenstrafen erlöst werde!«

Dieses ist also nicht blos heilsam, sondern — Pflicht.

»Süssester Jesus! sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher.« (Abl. 50 T.)

Er ruhe im Frieden!

Abläss-Gebet.

Jesus, Maria, Joseph! Ich schenke Euch mein Herz und meine Seele!

Jesus, Maria, Joseph! Stehet mir bei in meinen Todesängsten!

Jesus, Maria, Joseph! O dass meine Seele mit Euch in Frieden ruhe!

Druck von Jul. Tilgenkamp in Lüttich.

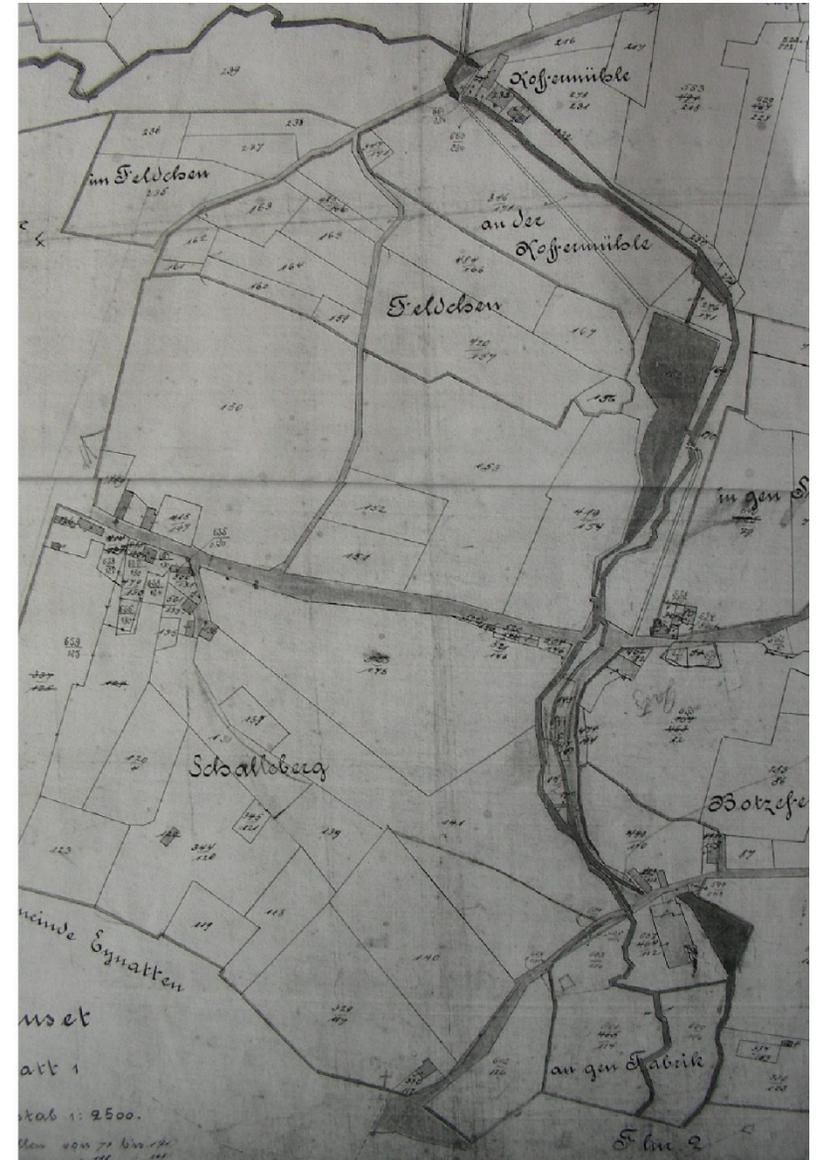
1890 Katasterkarte von Hauset



1890 Der Musikverein „Harmonie“

- 1891 findet die **Primizfeier von Karl Bohlen** statt mit Predigt von ex-Pfarrer Strom, Komplet und Fackelzug
- Es gab viele Auftritte und Konzerte des **St. Cäcilia Gesangverein**, auch unter Mitwirkung des 1890 gegründeten **Musikverein „Harmonie“**
- 1893 verstarb der erste Pfarrer von Hauset, Martin Strom. Er wurde in Köln beigesetzt.
- 1894 feiert **Pastor Brammertz sein 25-jähriges Priesterjubiläum**. Die Feier verschönten der Gesangverein und die Harmonie.
- 1895 verstarben zunächst mehrere Personen an Typhus, so auch der **Spinnereibesitzer Anton Radermacher** (Kupfermühle)

Kupfermühle an der Geul



1890 Musikverein „Harmonie“ (hier 1893)



1895 Schulklasse mit Pastor Brammertz und Lehrerin Victor



Gesangverein „St. Cäcilia“ und Musikverein „Harmonie“



1900 Haus Grosshaus (van Weersth)



Die Zeit von Pfarrer Hüttmann

- Am 21. März **1895 verstarb der Pfarrer** und Schulinspektor Wilhelm Brammertz, er war seit 1869 Pfarrer von Hauset
- Erzbischof Kardinal Krementz ernannte am 17. Mai 1895 **Johann Hüttmann** aus Köln zum Pfarrer in Hauset.
- Bei Ergänzungswahlen 1895 zum Gemeinderat wurde neben Peter Bohlen und Nikolaus Laschet auch Wilhelm Timmermann neu hinzugewählt
- In der **Ziegelei von Arnold Heutz** brannte der Dachstuhl aus. Waldbrände gab es auch in Buchenbusch.
- 1899 begann unter Pfarrer Hüttmann die Restaurierung der Hauseter St. Rochus Kapelle

1900 Renovierte Rochuskapelle (etwa um 1910 – ohne hohe Linden)



1900 Jahrhundertwende bei Gatzweiler am „Treppehen“



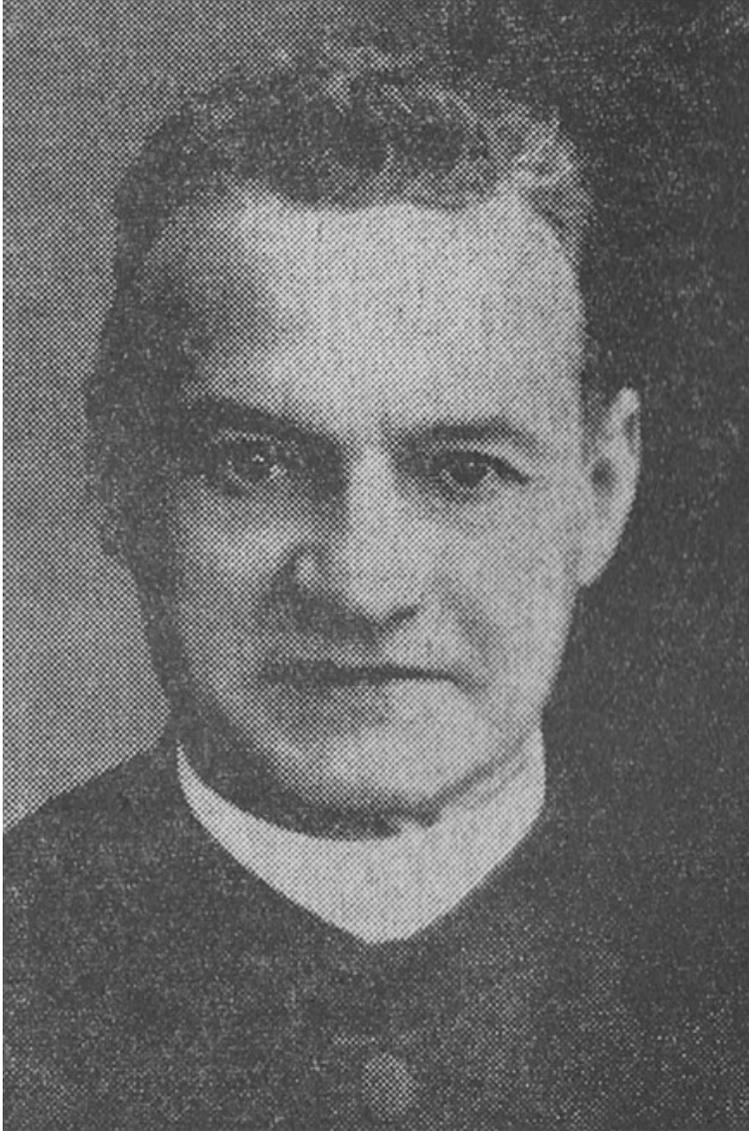
1906 Kleinbahnstrecke Aachen-Eupen

- Im Juli 1900 firmt der **Kölner Erzbischof Hubertus Simar** (4) und firmte in Hauset die Firmlinge aus Hauset und Hergenrath.
- 1902 verließ Pastor Johannes Hüttmann die Pfarre Hauset. Am 9. März wurde **Pfarrer Wilhelm Schoelgens** eingeführt.
- Im Februar **1905** wird die Vergabe des **Schulerweiterungsbaus** in Auftrag gegeben
- 1906 wurde die **Kleinbahnstrecke Aachen-Eupen eröffnet**, die ab Aachener Busch bis Eynattener Heide über Hauseter Gebiet verlief.
- Das Jahr brachte für die Industrie zufriedenstellende Arbeit während die Landwirtschaft sich eher ungünstig entwickelte (Seuche)

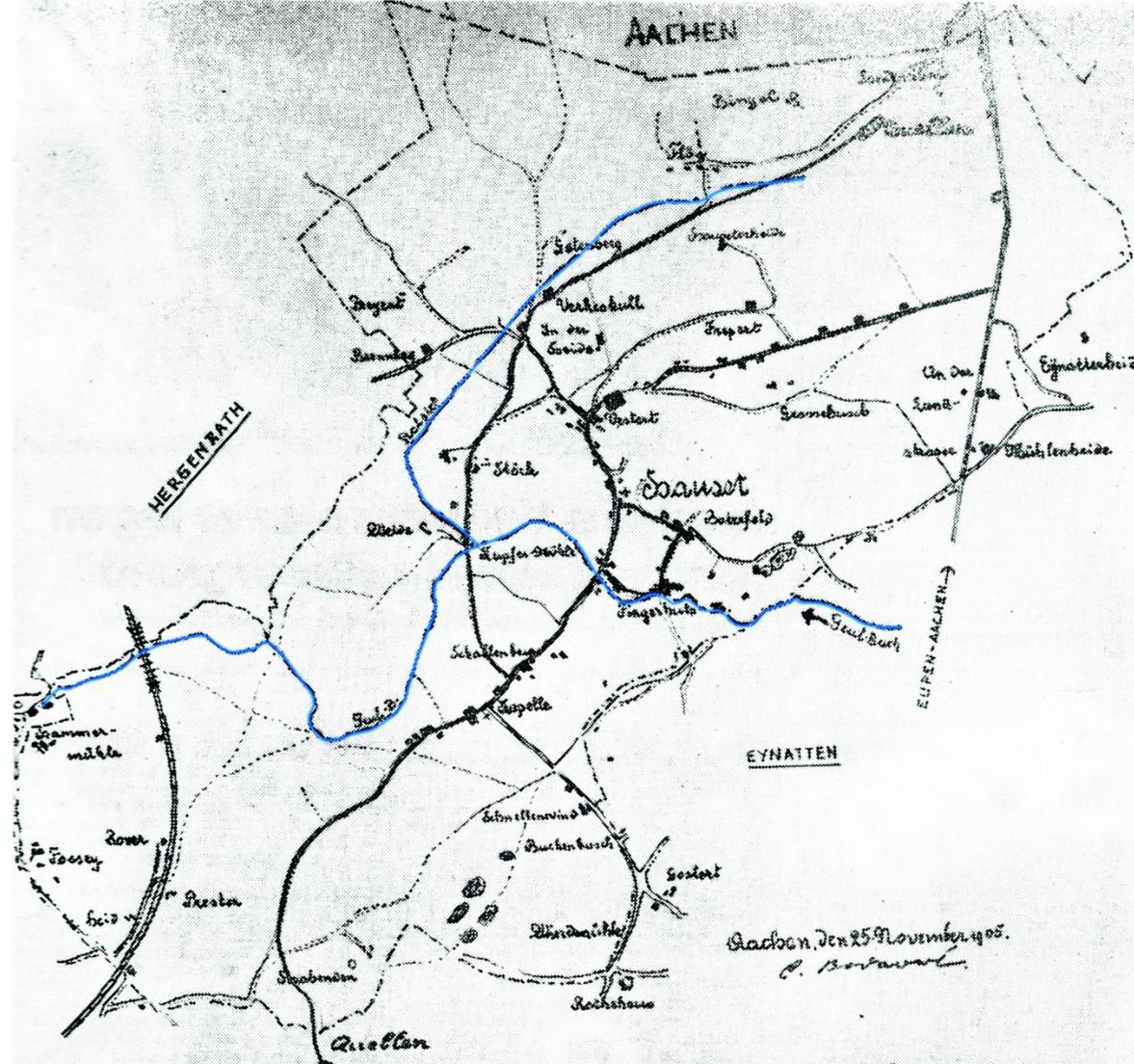
1906 Kleinbahn von Aachen nach Eupen über Köpfchen



Pfarrer Schoelgens (1902 – 1930) – Polizist Leo Deutz (1908-1926)



1905 Planung einer Wasserleitung



Vor 1905 Sankt Rochuskirche mit Hochaltar



1913 Mit Schulerweiterungsbau und Strom



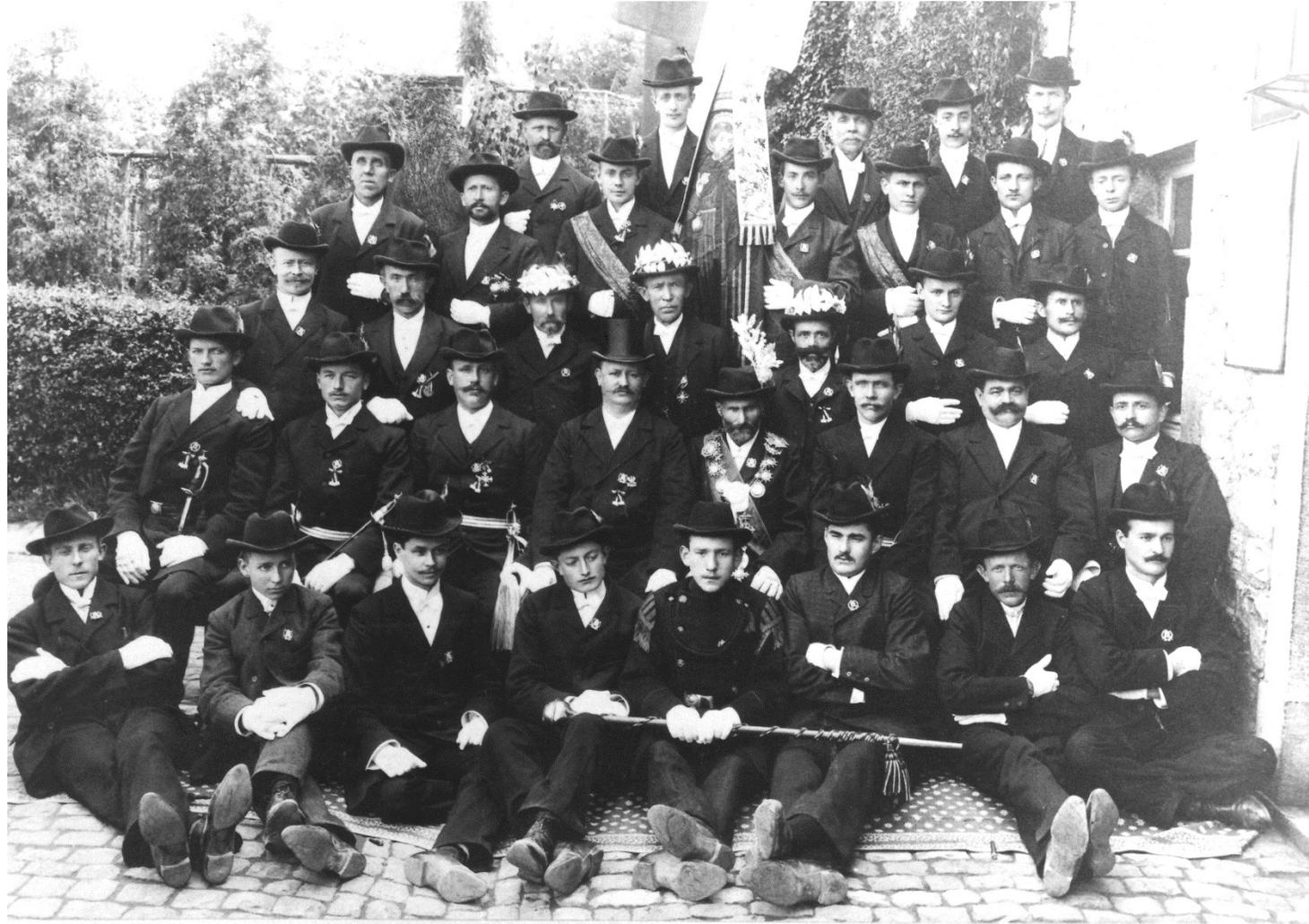
1910 Kirchenerweiterung – 1911 50 Jahre Pfarre

- 1909 organisierte Pfarrer Schoelgens eine Kollekte für den geplanten **Erweiterungsbau der Kirche**. 1910 wurde die um zwei Seitenschiffe erweiterte Kirche eingeweiht. **1911 bestand die Pfarre 50 Jahre**.
- Der Sommer des Jahres **1910** war extrem heiß mit Temperaturen über **36 C** im Schatten. Im Jahr 1911 war es ähnlich.
- Die Gemeinde verkaufte am Aachener Busch und Hauseter Weg vier Waldparzellen für den **Bau von Villen** für Aachener Beamte und Industrielle. Es war der erste Bauboom in Neu-Hauset
- In Hergenrath verstarb 1910 Bürgermeister Kittel (jr.). Zum neuen Bürgermeister wurde **Wilhelm Kyll** ernannt.
- Die Bautätigkeit für die Villen entlang der Actienstraße hielt an, darunter auch Schloss Hubertushöhe

1912 Schloss Hubertushöhe



1905 Sankt Rochus-Schützen 25 Jahre



Zur Erinnerung an die 25jährige Jubelfeier am 28. Mai 1905.

1911 Consumverein im Großhaus



1912 Mädchenklasse der Dorfschule



1914: Der Ausbruch des Ersten Weltkrieg

- Die **St. Petrus-Schützen** feierten unter großer Anteilnahme der Vereine der Umgebung ihr 25jähriges Stiftungsfest
- Im Sommer 1914 brach der erste Weltkrieg aus und erreichte am 31. Juli 1914 auch Hauset. Aus Hauset wurden **69 Rekruten** zu den Waffen gerufen. Bereits im ersten Kriegsjahr starben 9 Soldaten
- als erster fiel schon im **August Joseph Goerres** bei Sesonnes (Vogesen), kurz danach Heinrich Pohlen im Argonnenwald.
- Mitglieder des Gemeinderats waren 1914 die Herren Laschet, Lennertz, Havenith, Wertz, Noël Michael und Timmermann.
- Kriegsoffer in 1915 waren Mathias Kever, Engelbert Becker und Franz Keutgen. Heinrich Lambertz geriet in Gefangenschaft.

Kriegsopfer 1914- 1918

Jesus! Maria! Joseph!

„Jetzt habt ihr zwar Trauer; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen.“
(Joh. 16, 22.)



Zum christlichen Andenken
an den wohlachtbaren Herrn

Jakob Theodor Zinken,

Einjähriger-Unteroffizier im Res.-Inf.-
Regt. Nr. 69.

Geboren zu Hauset bei Nachen am 25. Juli 1891, wuchs der teure Dahingeshiedene heran zur Freude seiner Eltern und Geschwister, denen er stets ein guter Sohn, ein liebevoller Bruder war. Nach bestandener Reifeprüfung widmete er sich Ostern 1914 dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften an der Universität Bonn. Als aber der Ruf des Vaterlandes zu den Waffen erging, folgte er ihm mit Begeisterung; er wurde drei Monate lang in Ehrenbreitstein militärisch ausgebildet und rückte am 10. März 1915 ins Feld.



Jesus! Maria! Joseph! St. Rochus!

„Ich will dich erheben, o Herr; denn du hast mich aufgenommen; du hast meine Feinde sich nicht freuen lassen über mich!“



Zum frommen Andenken
an den
wohlachtbaren Herrn

Leonard Zimmermann,

Gastwirt,
Unteroffizier im
Reserve Regiment Nr. 259,
9. Kompagnie,

Das Kriegsjahr 1915

- 1915 feierte Pastor Schoelgens sein **25jähriges Priesterjubiläum**, im gleichen Jahr wurde auch die **um einen Chorraum erweiterte Kirche** durch Bischof Dr. Müller (5) aus Köln eingeweiht.
- Der Krieg hinterließ weiterhin tiefe Wunden in vielen Familien, inzwischen setzte auch eine **Lebensmittelknappheit** ein. Jakob Hoven fiel in Ripont, Leonard Zimmermann an der Ostfront in Syntowsky.
- Weitere Kriegstote 1915 waren Josef Keutgens, Jacob Charlier, Johann Becker, Wilhelm Jacques und Heinrich Bastin, dieser in Dünaburg.
- 1916 verstarben Anton Keutgen und Hubert Becker.
- Frl. Anna Heinrich wurde Lehrerin an der Dorfschule in Hauset

Pfarrer Schoelgens als Bauherr



B

38 Kriegsoffer in Hauset

- In 1917 verschlechterte sich die **Versorgungslage** spürbar und auch der Opfer wurden nicht weniger: Zu nennen sind Joseph Reip, Karl Kirschfink und Franz Elbern, der als Lehrer tätig gewesen war.
- Zeitweise wurden 11 Pflegekinder in Hauset untergebracht, die aber bald mangels Verpflegung wieder abreisten. Sie wohnten bei Bohlen, van Weersth, Janssen, Noël, Gatz, Boffenrath und Kessel
- Auf dem Felde starben 1918 Johann Wertz, Wilhelm Kriescher, Johann Charlier, Hermann Sebastian und Wilhelm Hoven kurz dem Ende
- Im Lazarett verstarben noch Franz Kockartz, Peter Wetzels, Hermann Finken, Heinrich Jussen, Wilhelm Wertz, Peter Pitz und Mathias Emonts
- Insgesamt waren 38 Kriegsoffer zu beklagen, Wilhelm Flaam und Mathias Heutz kehrten aus Gefangenschaft zurück.

Die Gefallenen des Ersten Weltkriegs 1914- 1918

1914-1918

Gedenkblatt
der
Gefallenen der Gemeinde Hauset.

Neununddreißig ihrer Söhne verlor die Gemeinde Hauset im letzten Weltkriege. Familienväter, sowie Jünglinge in blühendem Alter, die als Stütze der Familien galten, riß der verhängnisvolle Krieg aus der Mitte ihrer lieben Angehörigen. Sie alle, ob Vater oder Sohn, waren sich ihrer hohen Aufgabe wohl bewußt und ließen, der Pflicht Folge leistend, ihr hoffnungsvolles Leben auf dem Felde der Ehre. Als pflichtbewußte Krieger und gläubige Kinder der heiligen Kirche brachten sie ihr Höchstes zum Opfer. Die kurze Pilgerfahrt des irdischen Lebens fand ein allzufrühes Ende; der ewige Lohn für ihre erduldeten Leiden und für ihr vergossenes Blut möge ihnen aus der Hand des Allmächtigen zuteil geworden sein.

Josef Goerres	28. 8. 1914	Mich. Klein	22. 9. 1915	Joh. Wertz	14. 4. 1918
Heinrich Pohlen	9. 9. 1914	Joh. Becker	29. 9. 1915	Wilh. Kriescher	16. 5. 1918
Fr. Wilh. Clood	17. 9. 1914	Hubert Becker	30. 8. 1916	Herm. Sebastian	8. 9. 1918
Math. Kever	19. 1. 1915	Jakob Charlier	24. 9. 1915	Wilhelm Hofen	31. 10. 1918
Josef Kessel	11. 2. 1915	Johann Charlier	1. 9. 1918	Peter Wetzels	1. 11. 1918
Engelbert Becker	13. 3. 1915	Wilhelm Jacques	29. 8. 1915	Hermann Finken	3. 11. 1918
Franz Keutgen	5. 3. 1915	Heinrich Bastin	13. 9. 1915	Heinr. Jussan	20. 12. 1918
Josef Keutgen	27. 5. 1915	Josef Reip	16. 4. 1917	Wilhelm Wertz	30. 12. 1918
Anton Keutgen	15. 7. 1916	Carl Kirschfink	23. 4. 1917	Peter Pitz	6. 2. 1919
Jakob Hofen	18. 3. 1915	Franz Elbern	26. 4. 1917	Math. Emonts	9. 2. 1919
Leo Zimmermann	17. 5. 1915	Friedr. Kockartz	1. 6. 1917	Cari Triemer	Vermißt
Hubert Finken	28. 7. 1915	Wilh. Kockartz	Vermißt	Leonh. Triemer	Vermißt
Jakob Finken	31. 8. 1915	Franz Kockartz	14. 10. 1917	Ferd. Pohlen	.

Kurz sind des Menschen Tage.

Du hast sein Ziel gesetzt,
das man nicht überschreiten kann.

Joh. 14. 6.

Die Gefallenen des Ersten Weltkriegs 1914- 1918

Jesus! Maria! Joseph! St. Rochus!

„Ich habe den guten Kampf gekämpft,
den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt!“
2. Tim 4. 7.



Fürs Vaterland starben den Heldentod
die Krieger:

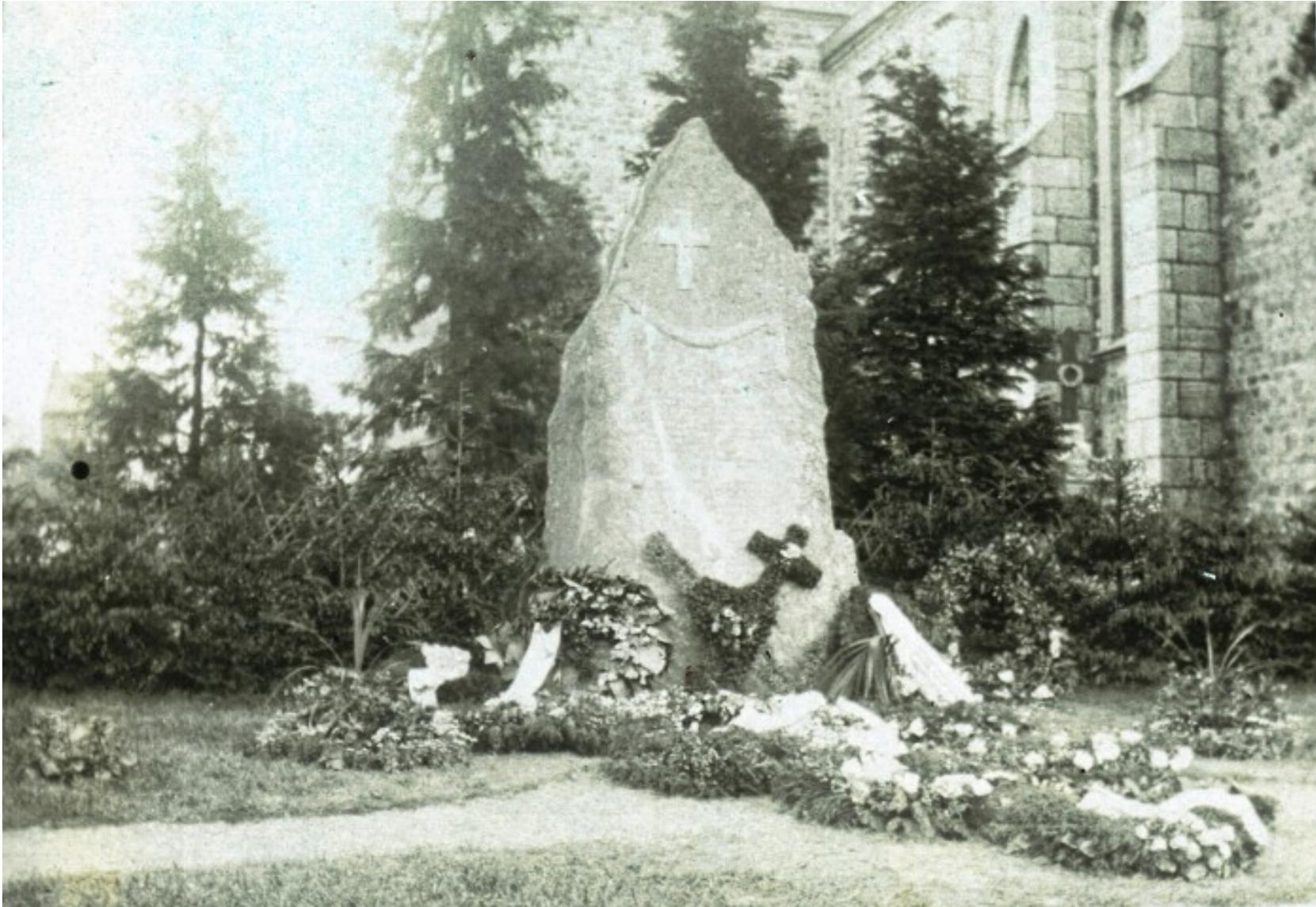
- 1914** Joseph Goerres, bei Senones
Heinrich Pohlen, Argonnenwald
- 1915** Matthias Kever, Rethel
Joseph Keßel
Engelb. Becker, Ripont
Franz Keutgen, Hartmanns-
weilerkopf
- Jacob Hoven, Ripont
Leon. Zimmermann, Syntowsty
Joseph Keutgens, Szawle
Jacob Charlier, Ripont
Johann Becker, Champagne
Wilhelm Jacques, Champagne
Heinrich Bastin, Dünaburg

- 1916** Anton Keutgen, Verdun
Hubert Becker, Fort Vaux
- 1917** Joseph Reip, Rheims
Karl Kirschfink, Arras
Franz Elbern, Lehrer, Russland
Friedr. Kockartz, Brest-Litowsk
- 1918** Johann Wertz, Dranoeter
Wilh. Kriescher, Hebuterne
Johann Charlier, Soissons
Herm. Sebastian, Stenay
Wilhelm Hoven, Westen
- Im Lazarett oder in der Heimat starben:
- 1918** Franz Kockartz
Peter Wetzels
Hermann Finken
Heinrich Gußen
Wilhelm Wertz
Peter Pitz
Matthias Emonts.

R. I. P.

Hauset 1919.

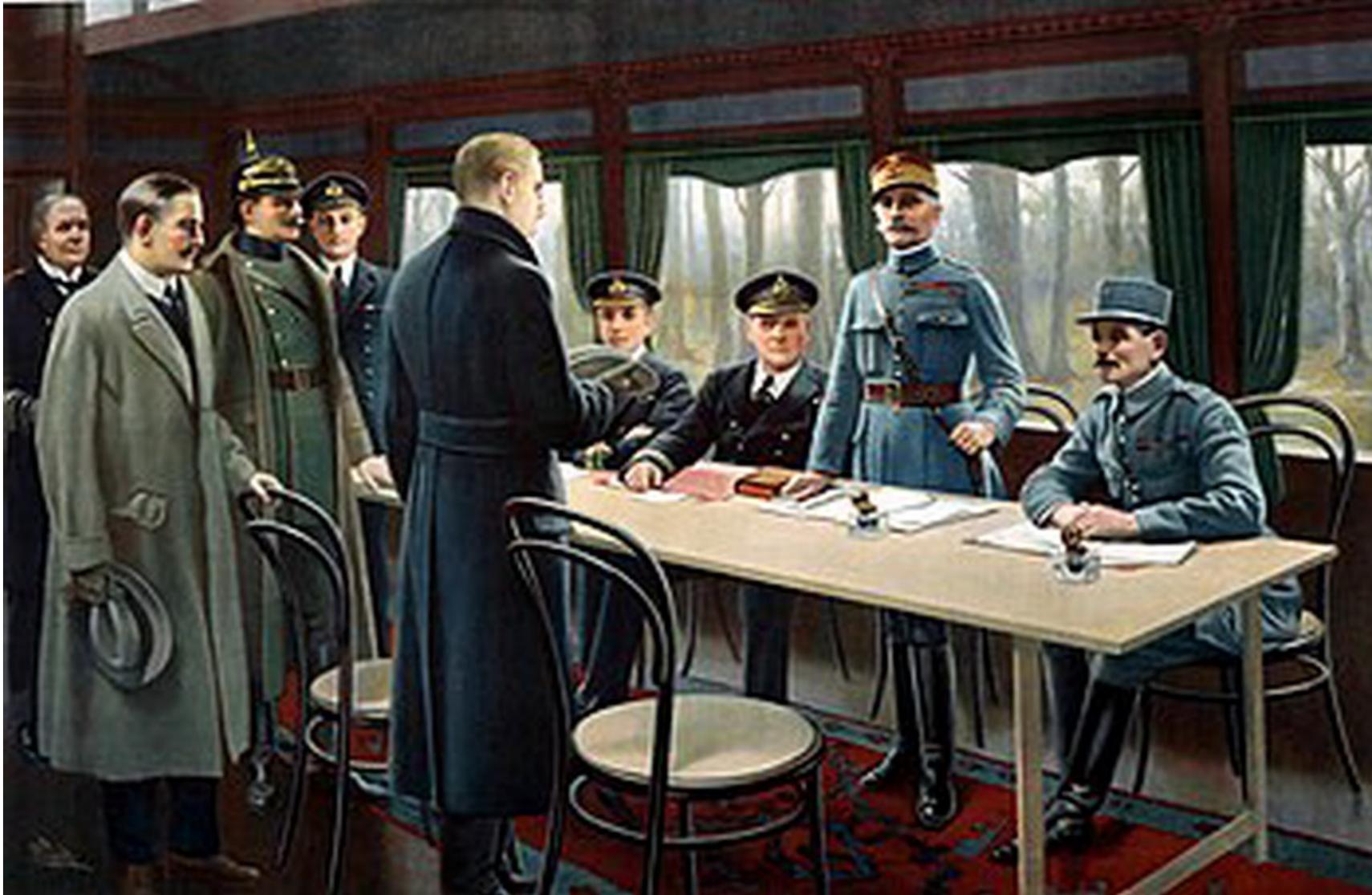
Das Gefallenendenkmal – 1926 errichtet



Das Ende des Ersten Weltkriegs 1918

- Am **11. November 1918** wurde in Compiègne in einem Eisenbahnwagon der **Waffenstillstand** unterzeichnet, der das Ende des 1. Weltkriegs einläutete.
- Die deutschen Truppen zogen von den Schlachtfeldern an der Ijzer zurück ins Deutsche Reich
- In Hauset tauchten die ersten belgischen Einheiten **noch im Dezember 1918 auf**. Französischen Alpenjägern richteten am 3. Januar 1919 die Kommandantur in der Villa Bohlen ein.
- Diese Truppen besetzten nach dem Waffenstillstand die Kantone Eupen-Malmedy und auch das Rheinland.

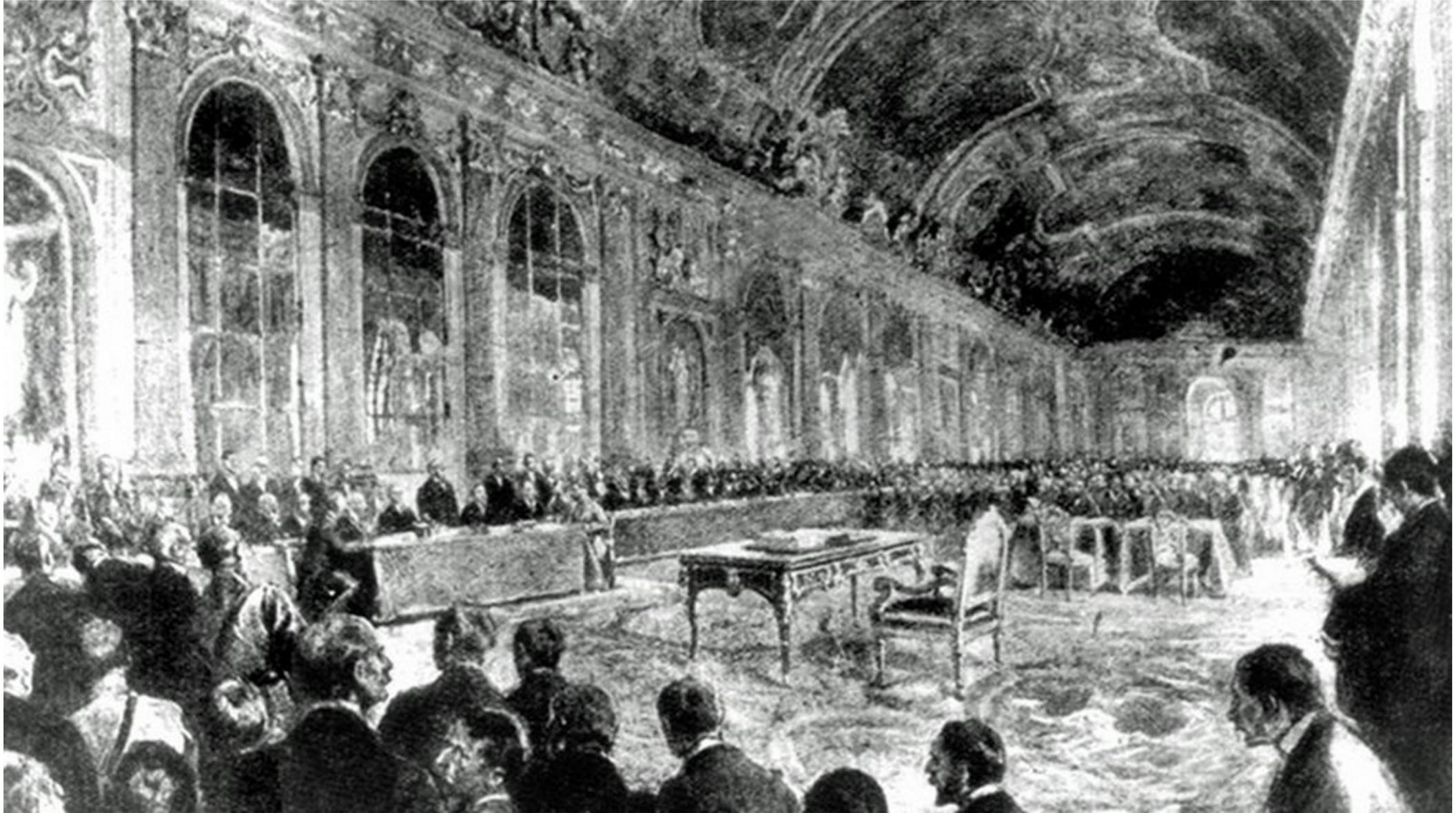
Waffenstillstand in Compiègne



Hauset 1918

- Bereits Ende Dezember kam als **erster belgischer Lehrer Marcel Thomas** nach aus Martelingen nach Hauset
- Hauset gehörte noch immer zur **Gemeinde Hergenrath**, Bürgermeister war Wilhelm Kyll, Ortsvertreter für Hauset waren die Herren Laschet, Michael Noël, Wilhelm Timmermann, Wilfried Wertz und Heinrich Havenith (*die Namen tauchen auch später noch auf*)
- In der **Lebensmittelkommission** (es herrschte Lebensmittelknappheit) waren Edmund Bartholemy (Beauftragter), Michael Noël und Justizrat Johannes Bohlen.
- Der Aufbau der belgischen Verwaltung schritt voran: Im Oktober 1919 ernannte König Albert den General Hermann Baltia zum Militärgouverneur der Kantone Eupen-Malmedy-Sankt Vith

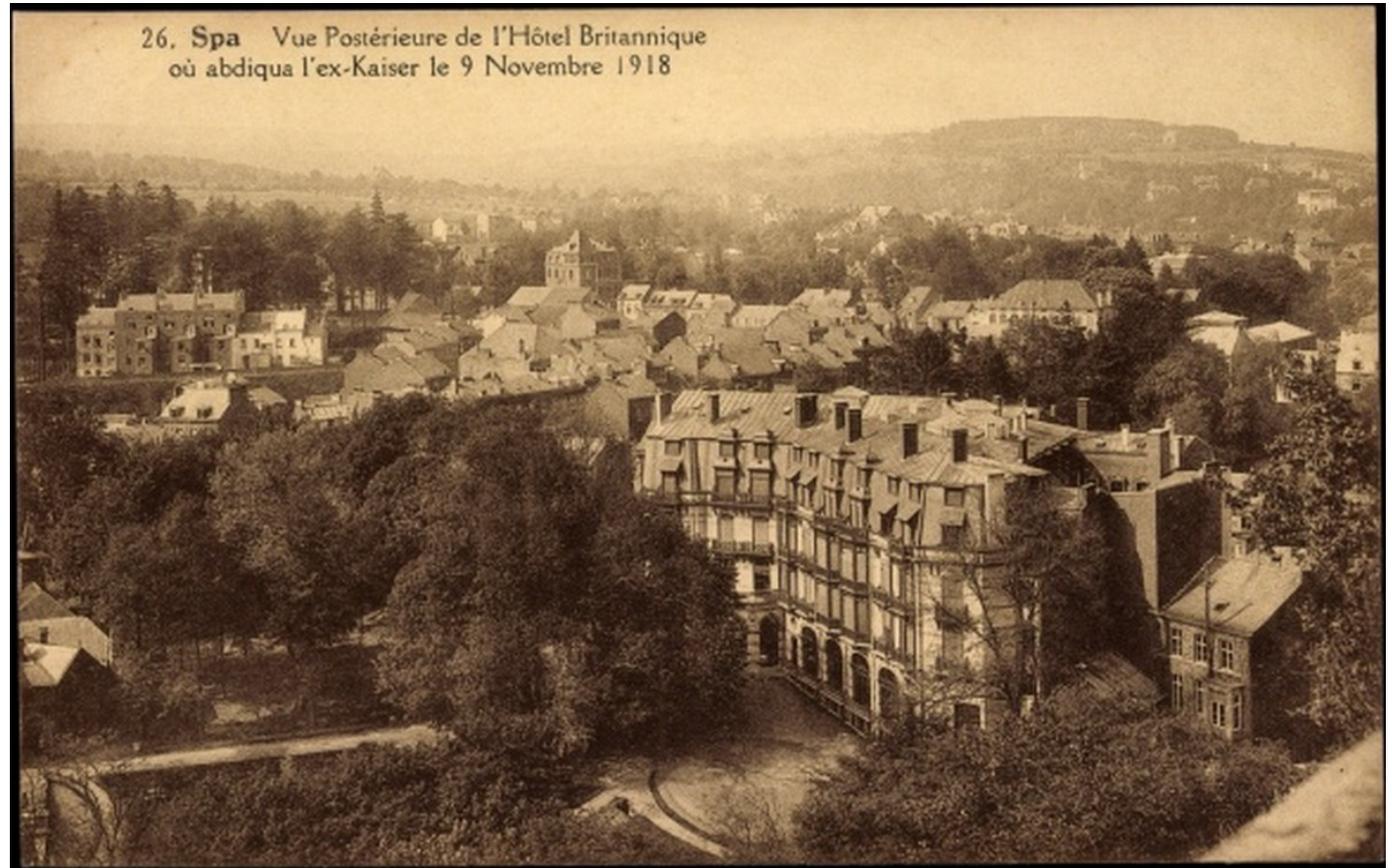
1919 Der Vertrag von Versailles



Hauset 1919

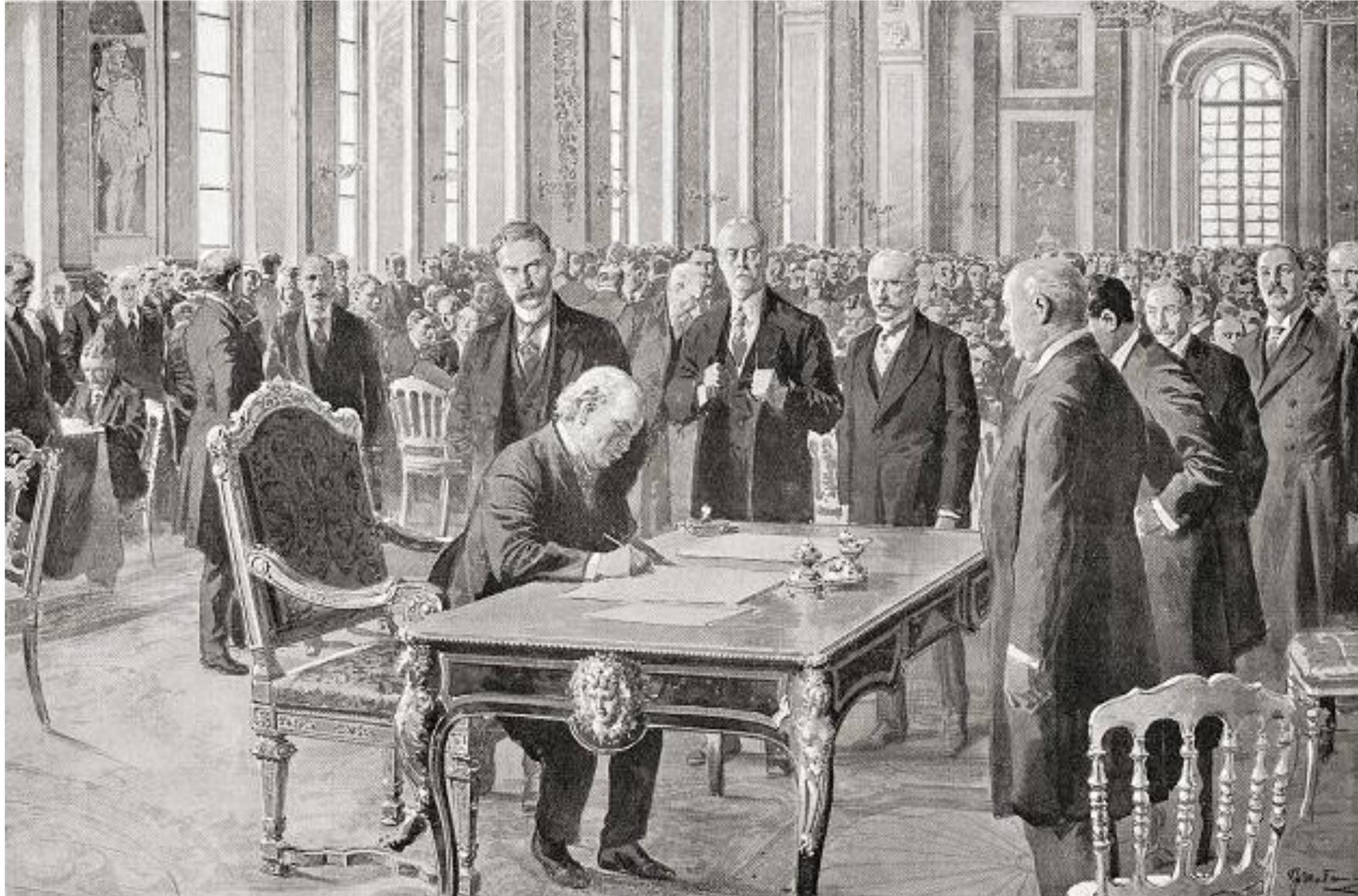
- 1919 fanden am 19. Januar noch Wahlen zur Deutschen **Nationalversammlung** statt: von 451 Wahlberechtigten wählten in Hauset 431 (erstmals auch Frauen), davon stimmten 381 für das katholische Zentrum, 9 „rot“, 14 DVP und 9 DPD.
- Am 26. Januar wurde sogar noch eine neue **Verfassungsgebende Versammlung für Preußen** gewählt. Kaiser Wilhelm war abgesetzt und von Spa aus ins Exil nach *Huis Doorn* gegangen.
- 1919 kamen noch weitere belgischen Lehrer*innen nach Hauset, unter anderem Herr Sittard. Frl. Mayer und Herr Littert schieden aus. Lehrer **Kirfel** blieb noch bis Oktober 1920.

Kaiser Wilhelm II. ging von Spa nach Doorn ins Exil



Pariser Friedenskonferenz 1919

- Im Frühjahr 1919 hatte allerdings auch die Pariser Friedenskonferenz begonnen, mit Verhandlungen in verschiedenen Pariser Vororten, unter anderem in Versailles
- Das Deutsche Reich durfte an den Verhandlungen nicht teilnehmen. Zwar konnte die Regierung noch einige kleinere Korrekturen erreichen, sie wurde aber ultimativ zur Unterschrift aufgefordert.
- Die Unterschrift erfolgte am 28. Juni 1919 in Versailles unter Protest des Deutschen Reiches. Auch China und die USA haben den Vertrag nie ratifiziert.



Vertrag von Versailles

- Nach Ratifizierung durch die teilnehmenden Staaten trat der Versailler Vertrag, von den einen Friedensvertrag genannt von den anderen Diktat, am **10. Januar 1920** in Kraft
- Er sah unter anderem vor, dass die Kantone Eupen-Malmedy und das Neutrale Gebiet von Moresnet Belgien angeschlossen würden.
- Belgien war allerdings aufgefordert eine **Volksbefragung** durchzuführen, mit der über die endgültige Zugehörigkeit der beiden Kantone abgestimmt werden sollte

Mit Versailles verschwindet auch Neutral-Moresnet am Vierländereck

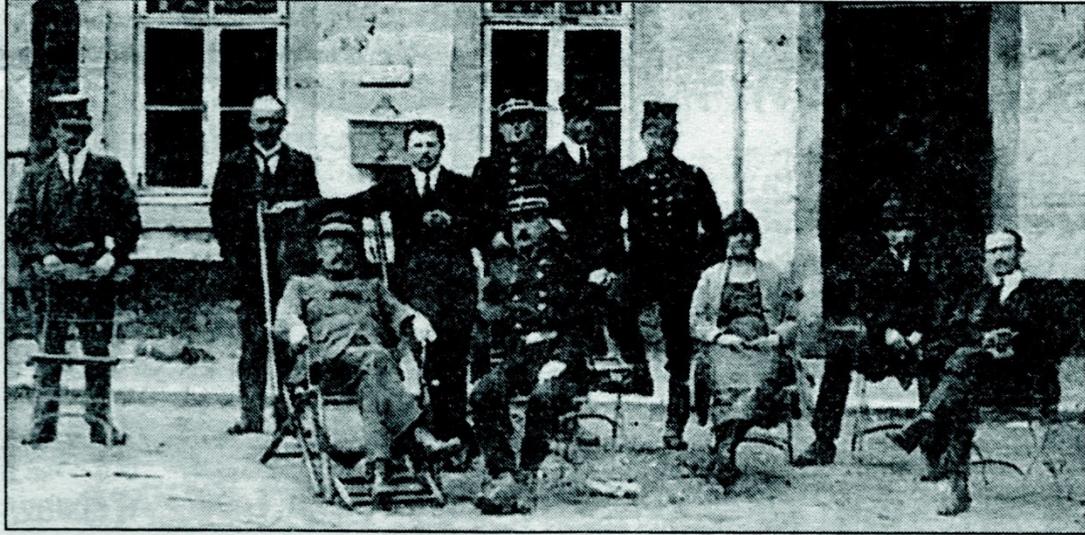


Aachen - Brenzstein
am "Vierländereck"

Hauset 1920

- Im Januar 1920 war die Post von der belgischen Verwaltung übernommen worden. Belgische Briefmarken trugen nun den Aufdruck Eupen-Malmedy.
- Bei der Witwe Zimmermann am Aachener Busch wurde ein **belgisches Zollamt eingerichtet**. Ihr Mann war im Krieg gefallen.
- Für Lehrer Kirfel kommt **Lehrer Jules Cravatte** aus Remersdael, und im November 1920 Frl. Windorf. Sie beginnen mit Französisch und dann „allemand“ (Zeugnis).

1920 Zollamt bei Witwe Zimmermann



Nach der Grenzziehung nach Ende des Ersten Weltkrieges wurde auch auf Köpfchen eine Zollstation des belgischen Staates eingerichtet. Bis zur Fertigstellung der notwendigen Gebäude fand das Zollpersonal Unterkunft in der Restauration »Zu den Zyklopensteinen«.



Gouvernement Baltia

- Der Aufbau der belgischen Verwaltung schritt voran: Im Oktober 1919 ernannte König Albert den **General Herman Baltia** zum Militärgouverneur der Kantone Eupen-Malmedy-Sankt Vith
- General Baltia trat im Januar 1920 seinen Dienst an, er war mit nahezu diktatorischen Vollmachten ausgestattet (wie der Gouverneur im Kongo)
- Die auslaufenden Mandate der alten Gemeindevertreter wurden bis zum 21. Mai 1922 verlängert. Herr Schlingensiepen wurde allerdings Bürgermeister von Hergenrath (mit Hauset)

Zeugnis Bartholemy....

Unterricht. Enseignement.		Prüfung des trimes. Concours du trimestre.	
Unterrichtsfächer. Branches d'enseignement.	Zu gewinnende Punkte Points à obtenir	Gewonnene Punkte Points obtenus	
Religion - Religion			
Katechismus - Catéchisme	30		
Biblische Geschichte - Histoire Sainte	30	30	Bin
Deutsche Sprache - Langue allemande			
Lesen und Vortragen - Lecture et récitation	30		Bin
Rechtschreibung - Orthographe	20		Bin
Sprachlehre - Grammaire	20		Bin
Aufsatz - Rédaction	30		
Rechnen - Arithmétique			
Schрифtrechnen - Calcul écrit	20		
Kopfrechnen - Calcul mental	20		Bin
Metrisches System - Système métrique	20		
Algebraisches Rechnen - Calcul algébrique	20	55	
Französische Sprache - Langue française			
Lesen und Sprechen - Lecture et conversation	30		
Rechtschreibung - Orthographe	20		Bin
Sprachlehre - Grammaire	20		Bin
Aufsatz - Rédaction	30		
Schönschreiben - Calligraphie	20		Bin
Erdkunde - Géographie	40		34
Geschichte - Histoire	40		40
Naturwissenschaften - Sciences naturelles	20		
Handel - Commerce	20		80
Ackerbau - Agriculture	20		50
Gesundheitslehre - Hygiène	20		66
Technologie der Handwerke - Technologie des métiers	20		93
Zeichnen - Dessin	20		3
Turnen - Gymnastique	20		
Gesang - Chant	20		Bin
Haushaltungskunde - Economie domestique	20		
Handarbeiten - Ouvrages manuels	20		
Summa - Total			

Erhaltener Platz auf Zeugnis de
Place obtenue sur Bulletin d
Kausch, den 18. 19. 17.

Unterschrift der Eltern: D. d. Lehrerin
Signature des parents: L'institutrice
Edm. Bartholemy (1) A. Heinrich
Pour copie conforme Schöner

Unterricht. Enseignement.		Prüfung des trimes. Concours du trimestre.	
Unterrichtsfächer. Branches d'enseignement.	Zu gewinnende Punkte Points à obtenir	Gewonnene Punkte Points obtenus	
Religion - Religion			
Katechismus - Catéchisme	30		
Biblische Geschichte - Histoire Sainte	30		Bin
Deutsche Sprache - Langue allemande			
Lesen und Vortragen - Lecture et récitation	30		Bin
Rechtschreibung - Orthographe	20		Bin
Sprachlehre - Grammaire	20		Bin
Aufsatz - Rédaction	30		
Rechnen - Arithmétique			
Schрифtrechnen - Calcul écrit	20		Bin
Kopfrechnen - Calcul mental	20		
Metrisches System - Système métrique	20		
Algebraisches Rechnen - Calcul algébrique	20		
Französische Sprache - Langue française			
Lesen und Sprechen - Lecture et conversation	30		
Rechtschreibung - Orthographe	20		
Sprachlehre - Grammaire	20		
Aufsatz - Rédaction	30		
Schönschreiben - Calligraphie	20		Bin
Erdkunde - Géographie	40		
Geschichte - Histoire	40		
Naturwissenschaften - Sciences naturelles	20		
Handel - Commerce	20		
Ackerbau - Agriculture	20		
Gesundheitslehre - Hygiène	20		
Technologie der Handwerke - Technologie des métiers	20		
Zeichnen - Dessin	20		
Turnen - Gymnastique	20		
Gesang - Chant	20		Bin
Haushaltungskunde - Economie domestique	20		
Handarbeiten - Ouvrages manuels	20		
Summa - Total			

Erhaltener Platz auf Zeugnis de
Place obtenue sur Bulletin d
Kausch, den 18. 19. 17.

Unterschrift der Eltern: D. d. Lehrerin
Signature des parents: L'institutrice
Edm. Bartholemy (1) Kaufmann
Pour copie conforme Schöner

Unterricht. Enseignement.		Prüfung des trimes. Concours du trimestre.	
Unterrichtsfächer. Branches d'enseignement.	Zu gewinnende Punkte Points à obtenir	Gewonnene Punkte Points obtenus	
Religion - Religion			
Katechismus - Catéchisme	30		Bin
Biblische Geschichte - Histoire Sainte	30		Bin
Deutsche Sprache - Langue allemande			
Lesen und Vortragen - Lecture et récitation	30		Bin
Rechtschreibung - Orthographe	20		Bin
Sprachlehre - Grammaire	20		Bin
Aufsatz - Rédaction	30		
Rechnen - Arithmétique			
Schрифtrechnen - Calcul écrit	20		
Kopfrechnen - Calcul mental	20		Bin
Metrisches System - Système métrique	20		
Algebraisches Rechnen - Calcul algébrique	20		
Französische Sprache - Langue française			
Lesen und Sprechen - Lecture et conversation	30		
Rechtschreibung - Orthographe	20		Bin
Sprachlehre - Grammaire	20		Bin
Aufsatz - Rédaction	30		
Schönschreiben - Calligraphie	20		Bin
Erdkunde - Géographie	40		
Geschichte - Histoire	40		
Naturwissenschaften - Sciences naturelles	20		
Handel - Commerce	20		
Ackerbau - Agriculture	20		
Gesundheitslehre - Hygiène	20		
Technologie der Handwerke - Technologie des métiers	20		
Zeichnen - Dessin	20		
Turnen - Gymnastique	20		
Gesang - Chant	20		Bin
Haushaltungskunde - Economie domestique	20		
Handarbeiten - Ouvrages manuels	20		
Summa - Total			

Erhaltener Platz auf Zeugnis de
Place obtenue sur Bulletin d
Kausch, den 18. 19. 17.

Unterschrift der Eltern: D. d. Lehrerin
Signature des parents: L'institutrice
Edm. Bartholemy (1) H. Meyer
Pour copie exacte Schöner

Volksbefragung 1920

- Die Volksbefragung war keine Volksabstimmung im eigentlichen Sinne. Wer für die Rückgliederung der Kantone Eupen-Malmedy nach Deutschland optierte, musste sich in Listen eintragen, die vom 26.1.1920 bis zum 23.7.1920 in Malmedy ausgelegt wurden
- Es trugen sich nur 271 Personen in diese Listen ein, von diesen Befürwortern für den Verbleib im Deutschen Reich kamen 9 Personen aus Hauset.
- Der Völkerbund bestätigte letztendlich trotz aller Proteste die Abstimmung

Volksbefragungen zum Selbstbestimmungsrecht der Völker (Woodrow Wilson)



König Albert und General Baltia



Die belgische Verwaltung

- Die Kantone Eupen-Malmedy standen ab Januar 1920 offiziell unter belgischer Verwaltung, zunächst bis 1925 im General-Gouvernement von Hochkommissar Herman Baltia
- 1925 wurden die Kantone endgültig dem Königreich Belgien einverleibt und standen nun unter belgischer Verfassung.
- Hauset gehörte zum Arrondissement Verviers in der Provinz Lüttich. Es wurde 1922 eine eigenständige Gemeinde

Hauset – 100 Jahre seit dem Wiener Kongress

Herzlichen Dank
für Eure Aufmerksamkeit

Walther Janssen

Copyright – alle Rechte vorbehalten